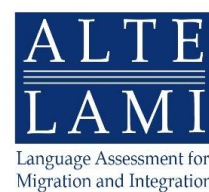


LAMI – LASLLIAM Beurteilungsinstrumente

Language Policy Programme
Strasbourg



ALTE – LAMI-Mitwirkende

LLAT Entwicklung

LAMI Mitglied

Lorenzo Rocca (LAMI-Vorsitzender)
Cecilie Hamnes Carlsen (LAMI-Co-Vorsitzende)

Anna Mouti
Carmen Peresich
Giorgio Silfer und Lorena Bellotti
Ina Ferbežar und Mateja Eniko
Joe Sheils
José Pascoal
Katerina Vodickova
Mohammad Al Qara und Roswitha Hunold
Sabrina Machetti und Paola Masillo
Stefanie Dengler

ALTE Institution

Società Dante Alighieri
Hochschule Westnorwegen
Aristoteles Universität Thessaloniki
ÖSD - Österreichisches Sprachdiplom Deutsch
KCE – Kultura Centro Esperantista
Universität Ljubljana
ALTE Expertenmitglied
Universität Macao
Karls-Universität
Worldwide Bildungswerk
Ausländeruniversität Siena
Goethe-Institut

LLAT Koordination der Pilotierung

LAMI Mitglied

Anna Mouti
Ina Ferbežar und Mateja Eniko
Live Grinden
Lorenzo Rocca
Mohammad Al Qara

Pilotierungsland

Griechenland
Slowenien
Norwegen
Italien und Nordirland
Deutschland

Die LAMI-Mitwirkenden möchten dem ALTE Sekretariat, insbesondere Nick Saville, Mariangela Marulli und Graham Seed, für die kontinuierliche Zusammenarbeit danken.

LLAT Übersetzungen

Die LAMI Mitglieder möchten den Institutionen und Kolleginnen und Kollegen, die die Übersetzung betreuten, für Ihren Beitrag zu diesem neuen mehrsprachigen Material der ALTE danken.

Esperanto

Lorena Bellotti

KCE – Kultura Centro Esperantista

Deutsch

Carmen Peresich

ÖSD - Österreichisches Sprachdiplom Deutsch

Stefanie Dengler

Goethe-Institut

Griechisch

Anna Mouti

Aristoteles University of Thessaloniki

Christina Maligkoudi

Democritus University of Thrace

Italienisch

Antonella Priori und Carlo Pirozzi

Società Dante Alighieri

Greta Mazzocato, Sofia Bulla und Francesco

CPIA di Treviso

Bortolussi

Niederländisch

Goedele Vandommele

CNaVT – KU Leuven

Helena Van Nuffel

Centrum voor Taal & Onderwijs KU Leuven

Norwegisch

Cecilie Hamnes Carlsen und Live Grinden

Hochschule Westnorwegen

Portugiesisch

José Pascoal

University of Macao

Rumänisch

Dina Vilcu

Babes-Bolyai Universität

Slowenisch

Ina Ferbežar und Mateja Eniko

Universität Ljubljana

Spanisch

Javier Fruns Gimenez and Nuria Vaquero

Instituto Cervantes

Ibarra

Tschechisch

Kateřina Vodičková

Charles University

Inhalt

Einführung in die LAMI-LASLLIAM Assessment Tools	4
Tool 1 – Bedarfsanalyse und Einstufung (mündliche Fertigkeiten)	6
Tool 2 – Literalitätsprofil und Einstufung (schriftliche Fertigkeiten)	15
Tool 3 – Kursabschluss- und allgemeine Beurteilung	35
Tool 4 – Kursabschluss- und spezifische Beurteilung (Rezeption schriftlich)	41
Anhang A – Tool 2 (zweiter Teil) Version für die Lernenden	55
Anhang B – Tool 4 Version für die Lernenden	69

Einführung in die LAMI-LASLLIAM-Beurteilungsinstrumente

Generelles Ziel: Bereitstellung praktischer Ressourcen für die Entwicklung von Beurteilungsinstrumenten innerhalb eines Konzepts, das eine verbesserte Verbindung von Lernen, Unterrichten und Beurteilen zum Ziel hat und auf LASLLIAM basiert

Das LASLLIAM-Referenzhandbuch

Der Europarat setzt sich seit seiner Gründung aktiv für das Sprachenlernen und die sprachliche Vielfalt ein. Die besondere Betonung des Migrationskontexts wurde durch den Start des Projekts LIAM (Linguistic Integration of Adult Migrants) im Jahr 2006 verstärkt.

In diesem Zusammenhang wird anerkannt, dass Migrantinnen und Migranten, die nicht oder nur wenig lesen und schreiben können, besondere Bildungsbedürfnisse haben und eine besonders schutzbedürftige Lernengruppe darstellen. Sie müssen eine zweite Sprache erlernen und gleichzeitig entweder ihre grundlegenden Lese- und Schreibkompetenzen ausbauen oder zum ersten Mal lesen und schreiben lernen.

LASLLIAM (Literacy and Second Language Learning for LIAM)¹ richtet sich speziell an diese Gruppe: das Referenzhandbuch des Europarats soll Sprachlehrkräfte und Entscheidungsträger in der Sprachenpolitik in ihren Bemühungen unterstützen, Lehrpläne und Unterrichtsmaterialien zu entwickeln, umzusetzen und zu verbessern, die auf erwachsene Migrantinnen und Migranten ohne oder mit geringer Lese- und Schreibkompetenz zugeschnitten sind.

Die vorgeschlagenen LAMI–LASLLIAM Assessment Tools (LLAT)

Im Rahmen des LAMI²-Aktionsplans 2021-2023³ haben 19 LAMI-Mitglieder aus 13 ALTE-Institutionen, die 12 Sprachen⁴ repräsentieren, vier erläuternde Instrumente (Tools) entwickelt, um die Verwendung des Referenzhandbuchs *Literacy and Second Language Learning for the Linguistic Integration of Adult Migrants* (LASLLIAM) zu Beurteilungszwecken zu veranschaulichen und qualitativ zu validieren. Diese Instrumente gehören zum erweiterten Rahmen der LASLLIAM-Pilotphase (siehe LASLLIAM 7.3). Die Hauptziele dieser Pilotphase sind:

- die Dokumentation und Publikation der Erfahrungen von Institutionen in verschiedenen Mitgliedsstaaten des Europarates bei der Entwicklung von Lehrmaterialien auf der Grundlage der LASLLIAM-Skalen und dann,
- die Erprobung solcher Materialien in verschiedenen Lernumgebungen, um sie zu validieren.

Die LAMI-LASLLIAM Assessment Tools (LLAT) zielen darauf ab, Gerechtigkeit und Qualität mittels inklusiven und maßgeschneiderten Lernens und Lehrens zu fördern. Sie beziehen sich auf den handlungsorientierten Ansatz (GER 2001; GER-Begleitband, 2020), der Sprachlernende in erster Linie als soziale Agenten/Agentinnen ansieht, die bestimmte Aufgaben bewältigen müssen. LLAT nimmt insbesondere solche Aufgaben in den Blick, die auf kommunikativen sprachlichen Aktivitäten basieren und mündliche und schriftliche Rezeption,

¹ <https://rm.coe.int/prems-008922-eng-2518-literacy-and-second-language-learning-couv-texte/1680a70e18>

² <https://www.alte.org/LAMI-SIG>

³ <https://www.alte.org/resources/Documents/LAMI%20ACTION%20PLAN%202021-2023.pdf>

⁴ Tschechisch, Niederländisch, Englisch, Esperanto, Deutsch, Griechisch, Italienisch, Norwegisch, Portugiesisch, Rumänisch, Slowenisch und Spanisch

Produktion und Interaktion umfassen, wie dies durch die LASLLIAM-Skalen illustriert wird (siehe LASLLIAM 4.2).

Genauer gesagt, schlagen die vier Instrumente adäquate und angemessene Aufgaben vor. Dabei bezieht sich adäquat auf die Kalibrierung der Aufgabe in Bezug auf das angegebene LASLLIAM-Niveau, während sich angemessen auf die Fähigkeit der Aufgabe bezieht, nicht nur die Bedürfnisse der Lernenden in Bezug auf die Zielsprache an sich zu erfüllen, sondern auch die Themen und kommunikativen Situationen, die den realen Gebrauch der Zielsprache widerspiegeln (LAMI, 2016: 34).

Indem die LLAT dem GER-Ziel, pädagogische und authentische Tasks (GER, 2001: 27) in Bezug zu setzen, folgen, bieten sich

- die ersten beiden Tools für die Verwendung in der „Willkommensphase“ an, indem sie sowohl eine Bedarfsanalyse als auch eine Einstufung der Lernenden in Bezug auf ihre Literalität und ihr Zweisprachenprofil berücksichtigen (siehe LASLLIAM 6.2.1).
- die letzten beiden Tools für die Leistungsüberprüfung am Ende eines Kurses an (siehe LASLLIAM 6.2.3).

Zusätzlich zu LASLLIAM und den bereits genannten Europarats-Materialien beziehen sich die LLAT auf weitere Instrumente aus dem LAMI-Toolkit⁵, die teilweise hinsichtlich des Kontextes und der Bedürfnisse der Zielgruppe adaptiert wurden⁶.

Die Zielgruppe der Anwender/Anwenderinnen und Lernenden

Die Werkzeuge wurden für Anwender/Anwenderinnen im Migrationskontext – Lehrkräfte und Freiwillige im Bereich Literalität und Zweitsprachenkurse – erstellt. Die Zielgruppe der Lernenden sind daher erwachsene Migranten und Migrantinnen, die kaum oder nicht alphabetisiert sind und die in simultanen Prozessen sowohl Literalität als auch eine Zweitsprache im Lern- und Berufsumfeld erwerben (siehe LASLLIAM 1.3 und 1.4).

Herangehensweise

Bei der Entwicklung der Instrumente folgte LAMI der Herangehensweise, die in LASLLIAM 6.1 beschrieben wird. Das bedeutet, dass die Verwendung der LLAT

- als vollständig eingebettet in die Lernumgebung intendiert ist. Dementsprechend stellen die vier Tools konkrete Beispiele der empfohlenen Verwendung von LASLLIAM im Bereich Bewertung dar und berücksichtigen dabei die wichtige Tatsache, dass der Referenz-Leitfaden nicht für die Entwicklung standardisierter high-stakes und Massentests designed wurde. In dieser Hinsicht stellen die LLAT ein Beispiel des fairen und angemessenen Gebrauchs von LASLLIAM dar, ganz im Gegensatz und in klarer Opposition zum Aufzwingen von sprachlichen Anforderungen an nicht und kaum literalisierte Migranten/Migrantinnen im Kontext von Aufenthalts- und Staatsbürgerschaftszwecken (ALTE- and Europarats-Studie, 2020⁷).
- mit dem Ziel entworfen wurden, das Konzept von Profilen und die „Anerkennung von teilweisen Kompetenzen“ (GER 2001: 175) zu unterstützen. In diesem Sinne erlauben die LLAT den Anwendern/Anwenderinnen, ungleichmäßige Profile von Lernenden abzubilden und den Nachweis darüber zu liefern, was bereits erreicht wurde.

⁵ <https://www.coe.int/en/web/language-support-for-adult-refugees/home?desktop=true>

⁶ Tool 25 für die Bedarfsanalyse; Tool 26 für die Einstufung; Tool 27 für das linguistische Profil; Tool 31 für die kommunikativen Situationen bezogen auf Szenarien; Tool 32 für die kommunikativen Funktionen, die durch die vier Tools überprüft werden

⁷ <https://rm.coe.int/linguistic-integration-of-adult-migrants-requirements-and-learning-opp/16809b93cb>

- immer zu positiven Ergebnissen führen soll, um die Motivation der Lernenden aufrechtzuerhalten, unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die LASLLIAM-Skalen nicht dafür gedacht sind, einen Cut-Off-Punkt zu definieren.
- zur Verbesserung der Portfolios der Lernenden⁸ mit besonderem Augenmerk auf die Sprachbiographie beitragen soll, und dabei das plurilinguale Repertoire des Individuums anerkennen und würdigen soll.
- in eine lernorientierte Leistungsbeurteilung (LOA – Learning Oriented Assessment) eingebettet sein soll, die auf den konstanten Einbezug der Lernenden bei jeder Form der Beurteilung abzielt. Das bedeutet, dass angemessenes Feedback gegeben wird und, allgemeiner, ein Bewusstsein für die Beurteilungsvorgänge als Teil des Lernprozesses insgesamt geschaffen wird.

Einige grundsätzliche Richtlinien

Im Folgenden werden einige jener Punkte aufgelistet, die bei der Verwendung von LLAT berücksichtigt werden sollen. Die Anwender/Anwenderinnen sollen

- den Inhalt der Tools der Zielsprache, dem Kontext (Land, Region etc.), der Bildungskultur und den spezifischen Bedürfnissen der Lernenden anpassen, wobei kulturelle Implikationen im Umgang mit Lehrmaterialien ebenso wie interkulturelle Aspekte der Interaktion mit und unter Lernenden zu berücksichtigen sind.
- bedenken, dass solche Anpassungen auch für jede Aufgabenstellung relevant sein können.
- feinfühlig in Bezug auf die Gefühle der Lernenden sein und Themen und Bilder sorgfältig auswählen⁹.
- sich der spezifischen Bedürfnisse der Lernenden bewusst sein und insbesondere eventuelle Seh- und/oder Höreinschränkungen im Vorfeld abklären.
- die Lernenden vor und nach der Anwendung jedes Instruments beruhigen, z. B. mit dem Hinweis „Das ist eine nützliche Aktivität, die mir hilft, Ihre sprachlichen Bedürfnisse besser kennenzulernen und meine Arbeit besser zu machen.“ Lernende sind darauf hinzuweisen, dass ein „Durchfallen“ bei dieser Aktivität nicht möglich ist.
- die Empfehlungen in Bezug auf den grafischen Input, wo dieser in den Tools einzusetzen ist, berücksichtigen¹⁰.

LLAT-Struktur

Alle vier Instrumente folgen einem ähnlichen Muster:

- eingangs wird eine Definition der Ziele präsentiert und die relevanten LASLLIAM-Skalen werden angegeben;
- im Weiteren werden das Aufgabenformat illustriert sowie weitere Richtlinien bereitgestellt, die gemeinsam mit den weiter oben angeführten Empfehlungen umgesetzt werden sollen;
- schließlich werden die erklärenden Aufgaben unter Bezugnahme auf die zugehörigen LASLLIAM-Deskriptoren¹¹ vorgestellt, gefolgt von einem Vorschlag für ein Ergebnis.

⁸ <https://www.coe.int/en/web/portfolio>

⁹ In Hinblick auf Copyright ist es wichtig, ausschließlich solchen Input auszuwählen, der lizenzfrei heruntergeladen und verwendet werden darf.

¹⁰ Werden die Tools in gedruckter Form verwendet, ist es wichtig, auf Farbdruck zurückzugreifen.

¹¹ Die LASLLIAM-Deskriptoren in blauer Schrift wurden dem Begleitband zum GER, konkret den Skalen für Vor-A1 und A1, entnommen.

Tool 1 – Bedarfsanalyse und Einstufung (mündliche Fertigkeiten)

Ziel: Anwendern/Anwenderinnen Hilfestellung dabei zu bieten, die Bedürfnisse der Lernenden und ihre mündlichen Fertigkeiten in der Zielsprache in der Willkommensphase im Rahmen der Datenerhebung für die Planung des Sprachkurses zu identifizieren

Spezifischere Ziele sind:

- A. einen breiteren Fokus der Bedarfsanalyse bereitzustellen, der Fragen in einer Sprache beinhaltet, die Lernende sprechen, sowie die Wichtigkeit, das plurilinguale Repertoire von Lernenden wertzuschätzen, zu unterstreichen.
- B. einen spezifischeren Einstufungs- und Diagnosefokus zu präsentieren, der Fragen in der Zielsprache in Hinblick auf die mündliche Dimension in der Zielsprache enthält. Dieser Teil kann der Durchführung von Tool 2 vorangehen, der auf die schriftlichen Fertigkeiten fokussiert.
- C. Beispiele geeigneter zielsprachlicher Inputkompetenzen, auch auf der Ebene des Inhalts (siehe Einleitung), nach Schwierigkeitsgraden zu liefern.
- D. Beispiele für Äußerungen der Lernenden in der Zielsprache basierend auf den LASLLIAM-Skalen aufzunehmen. Diese Beispiele sollten gemäß den LASLLIAM-Deskriptoren als erwarteter Output betrachtet werden. Das bedeutet, wenn Lernende interagieren, indem sie eine Äußerung ähnlich der vorgeschlagenen auf einem bestimmten LASLLIAM-Niveau produzieren, diese sich mindestens auf diesem Niveau befinden. Wenn der/die Befragte beispielsweise auf eine Begrüßung mit „Hallo“ antwortet, werden Lehrkräfte und Freiwillige angehalten, daraus zu schließen, dass diese/r sich mindestens auf LASLLIAM-Niveau 1 befindet, da auch literalisierte und kompetente L2 Studierende auf die gleiche Art und Weise antworten könnten. Es liegt an der weiteren Entwicklung der Interaktion, zu bestätigen, ob sich die Person auf Niveau 1 oder darüber befindet, abhängig von den Antworten auf die nächsten Fragen. Mit anderen Worten beziehungsweise um ein anderes Beispiel zu nennen: Wer eine Ja/Nein-Frage angemessen mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet, hat mindestens Niveau 1 erreicht (Ist die Person nicht imstande, auf die Frage zu antworten, sollte sie in jedem Fall am unteren Ende von Niveau 1 eingestuft werden.).

Berücksichtigte LASLLIAM-Skalen

Die Basis dieses Tools sind die LASLLIAM-Globalskalen, die sich auf die mündliche Dimension und innerhalb dieser hauptsächlich auf die Deskriptoren der mündlichen Interaktion beziehen. Um real-life Situationen widerzuspiegeln, die Lernende sehr wahrscheinlich erleben, und um einen weniger „schulischen“ Ansatz zu betonen, wird die mündliche Rezeption nicht als separate Komponente/Fähigkeit, sondern als Teil der mündlichen Interaktion angesehen. Da die Sprachprofile von Lernanfängern in der Willkommensphase noch unbekannt sind, ist es sinnvoller, die allgemeinen Deskriptoren zu verwenden, da diese eher die allgemeinen Sprachkenntnisse der Person darstellen als die spezifischeren Skalen. Eine Ausnahme davon stellt die spezifische Skala *Interview und interviewt werden* (eine Kategorie der mündlichen Interaktion) dar, da sie die Aufgaben in diesem Tool exakt widerspiegelt. Ausgehend vom oben Gesagten, wurden die folgenden LASLLIAM-Skalen berücksichtigt: *Rezeption mündlich* – Globalskala

- *Produktion mündlich* – Globalskala
- *Interaktion mündlich* – Globalskala
- *Interview und interviewt werden* – spezifische Skala

Format

Das vorgeschlagene Format ist das mündliche Interview, da Dialoge ein wesentlicher Startpunkt in Bezug auf den Aufbau menschliche Beziehungen sind.

Das Tool kann als kombiniertes Tool verwendet werden, das vollständig in der Zielsprache angewandt wird, oder als zwei separate Tools. Im zweiten Fall werden die Einstufung in der Zielsprache und die Bedarfsanalyse in einer beliebigen gemeinsamen Sprache mit den Lernenden bzw. mithilfe eines Mediators/einer Mediatorin durchgeführt.

Das Interview ist in 9 Abschnitte (0 bis 8) gegliedert, wobei berücksichtigt wird, welche Fragen der Interviewer/die Interviewerin stellt, wie diese Fragen gestellt werden, und somit auch, welche LASLIAM-Niveaus in Bezug auf die Einstufung gemäß den Antworten der interviewten Person herangezogen werden.

Einige Richtlinien

Bei der Verwendung des Tools beachtet werden sollten. Die Anwender/Anwenderinnen werden aufgefordert

- dafür zu sorgen, dass genügend Zeit zur Verteilung des Materials zur Verfügung steht, ohne sich beeilen zu müssen. Gegebenenfalls ist mehr Zeit einzuplanen, da es sich in erster Linie um einen Zeitpunkt des Empfangens handelt, für den eine ruhige und entspannte Umgebung erforderlich ist;
- eine informelle Atmosphäre zu schaffen, um die Kommunikation zu erleichtern¹²;
- eine freundliche Atmosphäre zu schaffen und die Lernenden mit Respekt zu behandeln;
- zu betonen, dass das Gespräch ein Gespräch ist, das dem gegenseitigen Kennenlernen dient; es ist also wichtig, klarzustellen, dass das Gespräch keine formale Prüfung ist;
- langsam und deutlich zu sprechen (nicht lauter werden);
- Wiederholungen, Paraphrasen, Pausen und Körpersprache einzusetzen;
- alle sprachlichen Ressourcen, die den Interlokutoren/Interlokutorinnen gemeinsam sind, zu verwenden, sofern dies nötig ist;
- zu bedenken, welche Vorteile es hat, sich selbst als Beispiel zu verwenden (z. B. „Ich bin [Name]. Wie ist dein Name?“);
- gelegentlich die Aussagen der interviewten Person zu wiederholen oder zusammenzufassen, um aufmerksames Zuhören und Empathie zu zeigen und eine Bestätigung zu geben;
- im Vorfeld ein Set mit jenen Bildern, die in der Tabelle unten aufgeführt sind, vorzubereiten;
- Gegenstände und Visualisierungen dieser Art während des Interviews zu benutzen, falls notwendig;
- der Reihenfolge und dem Wortlaut der Fragen so weit wie möglich zu folgen (die Äußerungen des Interviewers/der Interviewerin sind in der untenstehenden Tabelle in Kursivschrift angegeben); aber gleichzeitig zu berücksichtigen, dass nicht zwingend alle Fragen gestellt werden müssen, da
 - in Hinblick auf die Privatsphäre der Person und die Umstände des/der Einzelnen und deren Kontext bestimmte Fragen zu sensibel sein könnten;
 - abhängig von den gegebenen Antworten auf (eine) vorhergehende Frage(n) weitere Fragen überflüssig sein könnten.

¹² einschließlich des Vorschlags zur Verwendung eines informellen Registers



AB-SCHNITT	WAS	WIE (Fragen)	LASLLIAM-NIVEAU
0	Begrüßung + erste Kontaktaufnahme	<i>Hallo.</i> auf die Erwiderung des Grußes warten <i>Zuerst einmal, willkommen! Ich möchte gerne mit Ihnen sprechen, ok? Dann können wir uns kennenlernen.</i> <i>Ich bin ... (Name). Ich komme aus ... (Land).</i> <i>Sprechen Sie / Verstehen Sie mich?/Verstehen Sie ... (Zielsprache)¹³?</i>	Niveau 1 (z. B. „Hallo“, „Guten Morgen.“) Niveau 1 (z. B. „Ja.“)
<p>Falls der/die Lernende Sie nicht versteht, fahren Sie mit der Bedarfsanalyse in einer anderen Sprache oder mit einem Vermittler/einer Vermittlerin fort und bearbeiten Sie alle Abschnitte (1–8). In Hinblick auf das Ziel der Einstufung (mündliche Dimension) bedeutet dies, dass der/die Lernende ein absoluter Anfänger ist, zumindest in der mündlichen Interaktion:</p> <p>Nach den LASLLIAM-Skalen hat er/sie das LASLLIAM-Niveau 1 nicht erreicht. Wenn eine weitere Einstufung (schriftliche Dimension, siehe Tool 2) die volle Lese- und Schreibfähigkeit des Lernenden zeigen würde, sollte natürlich auch das Einstiegsniveau des Sprechens im Hinblick auf bezüglich der Niveaustufen des GER-Begleitbands, die am besten für alphabetisierte absolute Anfänger geeignet sind. Wenn der/die Lernende Sie versteht, fahren Sie mit den weiteren Abschnitten soweit dies möglich ist in der Zielsprache fort. Stufen Sie den/die Lernenden unter Verwendung der beiden Indikatoren, die in der letzten Spalte sowie im Bewertungsraster unter der Tabelle angeführt sind, ein.</p> <p>Im Falle größer werdender Schwierigkeiten hinsichtlich des Verständnisses der Zielsprache bedenken Sie, dass dennoch alle Abschnitte zum Zweck der Bedarfsanalyse bearbeitet werden sollten, gegebenenfalls unter Verwendung weiterer gemeinsamer Sprachen.</p>			
1	Name	<i>Also, ich bin ... (Name). Mein Name ist ...</i> <i>Wie heißen Sie?</i>	Niveau 1 – nur der Name Niveau 2 – (z. B. „Mein Name ist ... [Name].“)
	Herkunftsland	<i>Ich komme aus ... Woher kommen Sie?</i>	Niveau 1 – nur der Name des Landes (z. B. „Ich Syrien.“) Niveau 2 – (z. B. „Aus Syrien.“) Niveau 3 – (z. B. „Ich komme aus Syrien.“)
2	Erstsprache	<i>Ich spreche ... (L1). Welche Sprache(n) sprechen Sie in ... (Land)?</i>	Niveau 1 – nur der Name der Sprache (z. B. „Pashto“) Niveau 2 – bekannte Wörter (z. B. „sprechen Pashto“) Niveau 3 – kurze, einfache Sätze und Phrasen mit frequenten Wörtern (z. B. „Ich spreche Pashto.“)

¹³ Je nach Sprache und Kontext sollen die Anwender/innen entscheiden, welche der beiden Optionen angemessener ist.

	andere Sprachen	<i>Ich spreche ... (Englisch, Französisch und Vietnamesisch). Sprechen Sie ... (andere Sprachen)? / Welche anderen Sprachen sprechen Sie?</i>	Niveau 1 – nur der (die) Name(n) der Sprache(n) (z. B. „Englisch, Französisch“) Niveau 2 – bekannte Wörter und memorierte Ausdrücke Niveau 3 – (z. B. „Ich spreche Englisch und Französisch.“) Niveau 4 – einfache Sätze und Phrasen/Nennung einiger Details (z. B. „Ich spreche sehr gut Englisch“.)
	Bildungshintergrund	<i>Waren Sie in der Schule in (Heimatland)? Zeigen von Bildern und Einsatz von Gesten um die Vergangenheit auszudrücken Wie lange / Wie viele Jahre waren Sie in der Schule? Jahre mithilfe der Finger zeigen</i>	Niveau 1 – nur „Ja/Nein“ und Dauer Niveau 2 – bekannte Wörter und memorisierte Ausdrücke Niveau 3 – kurze, einfache Sätze und Phrasen mit frequenten Wörtern Niveau 4 – einfache Sätze und Phrasen (z. B. „Ja, ich gehe seit 5 Jahren in die Schule.“)
3	Beruf/Berufserfahrung	<i>Ich bin Lehrer. Zeigen eines Bildes Was machen Sie? Ich bin jetzt Lehrer/in, aber früher hatte ich andere Jobs. Und Sie?¹⁴ Zeigen von Bildern, die verschiedene Berufe darstellen</i>	Niveau 1 – nur die Berufsbezeichnung Niveau 2 – (z. B. „Mein Beruf ist [Bezeichnung].“) Niveau 3 – einfache, kurze Sätze und Phrasen mit frequenten Wörtern Niveau 4 – (z. B. „Ich bin Krankenschwester. Ich arbeite im Krankenhaus.“)
4	soziales Umfeld und Wohnsituation	<i>Wie lange leben Sie in (Name des Landes)? Ich lebe in ... (Name der Stadt/Region, in der man sich befindet). Wo leben Sie hier in ... (Name des Landes)? Stadt oder Region entlocken Leben Sie hier in ... (Name des Landes) allein? Wenn nein, wer wohnt mit Ihnen zusammen? Wer ist diese Person (z. B. Ehefrau, Kind, Gruppe ...)? Bilder zeigen Wo leben Sie und ... (z. B. Ihre Ehefrau, Ihr Kind, Ihre Gruppe ...)?</i>	Niveau 1 – nur der Name der Stadt/Region/Person/Art der Unterkunft Niveau 1 – (z. B. "Ja") Niveau 2 – bekannte Wörter und memorisierte Ausdrücke (z. B. „mit meiner Familie“) Niveau 3 – (z. B. „Nein, ich lebe mit meiner Familie.“) Niveau 4 - (z. B. „Ich lebe mit zwei Freunden in einer Wohnung.“)

¹⁴ Entsprechend der Komplexität der Frage (einschließlich des Bezugs auf die Vergangenheit) werden die Anwender/Anwenderinnen aufgefordert, sie eher als eine Frage zur Bedarfsanalyse zu betrachten, und nicht als eine Frage, die auf eine mündliche Interaktion abzielt.

		durch Vorschläge Art der Unterkunft entlocken (Notaufnahmelager, Zimmer, Wohnung ...)	
5	Freizeit	<p><i>Können Sie mir ein bisschen über Ihren Tag erzählen?</i></p> <p><i>Ich arbeite am Vormittag. Was machen Sie jetzt in (Name des Landes)?¹⁵</i></p> <p><i>Ich treffe gerne Freunde und sehe fern, wenn ich nicht arbeite. Und Sie? Was mögen Sie?¹⁶</i></p>	<p>Niveau 3 – (z. B. „Ich arbeite den ganzen Tag.“)</p> <p>Niveau 4 – einfache Sätze und Phrasen/Nennung einiger Details/gelegentlich Verwendung gängiger Konnektoren (z. B. „Ich arbeite am Morgen und esse zu Hause zu Mittag.“)</p> <p>Niveau 4 – (z. B. „Ich mache gerne Sport.“)</p>

LASLLIAM-Schlüsseldeskriptoren in Zusammenhang mit den Abschnitten 0 bis 5

LASLLIAM Niveau	Deskriptoren der betreffenden Skalen
4	<p>Kann sich in alltäglichen Kontexten mit einfachen Sätzen und formelhaften Ausdrücken verständigen.</p> <p><i>Kann in einem Interviewgespräch einfache, direkte Fragen zur Person beantworten, wenn die Fragen langsam, deutlich und in direkter, nicht idiomatischer Sprache gestellt werden.</i></p> <p><i>Kann sich selbst beschreiben und sagen, was er/sie beruflich tut und wo er/sie wohnt.¹⁷</i></p>
3	<p>Kann sich in einem vertrauten Kontext mit kurzen einfachen Sätzen und Wendungen verständigen, die aus häufig gebräuchlichen Wörtern bestehen.</p> <p><i>Kann Fragen über sich und über Alltagsroutinen stellen und beantworten und dabei kurze, formelhafte Ausdrücke verwenden und sich auf Gesten stützen, die die Information unterstützen.</i></p> <p>Kann Fragen über persönliche Informationen, Gefühle und Gesundheit mit kurzen, einfachen Wendungen und formelhaften Ausdrücken stellen und beantworten.</p>
2	<p>Kann einfache Fragen (z. B. nach persönlich relevanten Informationen) mit bekannten Wörtern, Wendungen oder auswendig gelernten formelhaften Ausdrücken beantworten.</p> <p>Kann einige persönliche Informationen mit bekannten Wörtern oder Wendungen weitergeben.</p>
1	<p>Kann Fragen zu einigen elementaren persönlichen Informationen mit einem einzelnen Wort oder einer einzelnen Wendung beantworten.</p>

Auch wenn das Niveau bereits festgestellt wurde, sollen die Abschnitte 6–8 dennoch in der Zielsprache oder einer anderen Sprache zu Zwecken der Bedarfsanalyse bearbeitet werden.

¹⁵ Ebenda

¹⁶ Ebenda

¹⁷ In blauer Schrift sind die Deskriptoren aus dem Begleitband des GER.

6	Persönliche Ziele im Zielland	<p><i>Möchten Sie für kurz oder lang hier bleiben?</i> Falls die Person nicht hierbleiben möchte, setzen Sie mit Abschnitt 8 fort. <i>Was möchten Sie in ... (Zielland) tun?/Möchten Sie gerne ... hier leben, arbeiten, Freunde finden, studieren, zur Schule gehen ...?</i></p>	ausschließlich Bedarfsanalyse
7	Lernziele in der Zielsprache	<p><i>Möchten Sie gern (Sprache des Landes) lernen? Wenn ja, Was brauchen Sie jetzt für/zum ... (Zielsprache)?¹⁸</i> Bilder von verschiedenen Dingen zeigen, wie z. B. Haus, Schule; Personen, die arbeiten, Spaß haben, einkaufen, schreiben, lesen, telefonieren, in sozialen Netzwerken interagieren etc. <i>Wo sprechen Sie (Sprache des Landes)?</i></p>	ausschließlich Bedarfsanalyse
8	Lernziele in anderen Sprachen	<p><i>Möchten Sie eine andere Sprache lernen? Welche?</i> für Migranten/Migrantinnen „auf Durchreise“, wenn möglich im Vorfeld durch andere Personen zu prüfen/festzustellen</p>	ausschließlich Bedarfsanalyse

¹⁸ Je nach Sprache und Kontext sollen die Anwender/innen entscheiden, welche der beiden Optionen angemessener ist.

Bewertungskriterien

Bewertungsskala – Mündliche Interaktion in der Zielsprache

Die Deskriptoren der Bewertungsskala

- werden im Zusammenhang mit den angebotenen Interviewfragen (Abschnitte 0 bis 5) und entsprechend der in Betracht kommenden LASLLIAM-Skalen präsentiert.
- zielen darauf ab, ein LASLLIAM-Niveau für die adäquateste Einstufung zu Kursbeginn zuzuordnen (z. B. beschreibt der Deskriptor in Zusammenhang mit der Spalte „Niveau 2“ die mündliche Kompetenz eines/einer Lernenden, der nun einen LASLLIAM-Niveau 3 Kurs besuchen sollte. Das bedeutet, dass die auf Niveau 2 beschriebene Person Niveau 2 hinter sich gelassen hat und sich am Beginn des Niveaus 3 befindet).


Niveau 1	Niveau 2	Niveau 3	Niveau 4
Sie können nur den ersten Teil des Interviews bewältigen und einige grundlegende, persönliche Informationen angeben, indem sie mit nur einem Wort oder einer Phrase antworten.	Sie können das Interview teilweise bewältigen, indem sie einige einfache persönliche Informationen angeben und sich selbst beschreiben, wozu sie in ihren Äußerungen im Allgemeinen vertraute Wörter und Phrasen sowie auswendig gelernte formelhafte Wendungen benutzen.	Sie können fast das ganze Interview bewältigen, indem sie persönliche Informationen angeben und sich selbst beschreiben, wofür sie kurze, einfache Sätze und Phrasen mit frequenten Wörtern verwenden.	Sie können im Wesentlichen das gesamte Interview bewältigen, indem sie persönliche Angaben machen und einfache Aspekte ihres Alltagslebens beschreiben, wofür sie einfache Sätze und Phrasen (selten unter Verwendung einfacher Konnektoren) gebrauchen.

Bitte beachten Sie, dass ungeachtet dessen, dass es wichtig ist, dass der Interviewer/die Interviewerin versteht, was der/die Interviewte ausdrücken möchte, keine Korrektheit erwartet wird. Das Unterscheidungsmerkmal ist, dass die gesprochene Ausgabe verständlich ist, Fehler (z.B. Grammatik oder Aussprache) sollten nicht bewertet werden, wenn sie das Verständnis nicht beeinträchtigen.

Vorgeschlagenes Ergebnis

Gemäß LASLLIAM ermöglicht das Ergebnis in Bezug auf den Interaktions-Teil in der Zielsprache die anschauliche Darstellung eines ersten Teils des Lernprofils, wie im folgenden Diagramm dargestellt.

Das Gesamtbild sollte sich durch die Ergänzung der Teile aus den anderen Fertigkeiten (siehe Tool 2 für die schriftliche Dimension) ergeben; Lehrkräfte und Freiwillige sind dazu angehalten, die – häufig ungleichen – Kompetenzen der Lernenden hervorzuheben; im Beispiel unten wird der/die Lernende auf LASLLIAM-Niveau 3 in der mündlichen Interaktion eingestuft.

Einstufung	
LASLLIAM Niveau	Kommunikative sprachliche Aktivitäten
	 INTERAKTION MÜNDLICH
NIVEAU 4	
NIVEAU 3	
NIVEAU 2	
NIVEAU 1	

Anwender/Anwenderinnen sollten sich dessen bewusst sein, dass im obigen Diagramm zwei kommunikative Sprachaktivitäten fehlen: die mündliche Rezeption und die mündliche Produktion. Wie bereits erwähnt, hat sich LAMI unter Berücksichtigung der Implikationen der Willkommensphase für einen weniger „schulischen“ Ansatz entschieden, um zu Beginn des Lernprozesses die separate Bewertung von Produktion (z. B. durch einen Monolog) und Rezeption (z. B. durch Audio-Files) zu vermeiden. Es ist auch wichtig zu unterstreichen, dass Personen nach den ersten Treffen in der Lernumgebung ein anderes LASLLIAM-Niveau hinsichtlich der mündlichen Rezeption und/oder Produktion im Vergleich zu jenem, in das sie aufgrund der Ergebnisse des Interviews eingestuft wurden, zeigen können.

Zusätzlich zur Einstufung in Bezug auf die mündliche Interaktion werden Lehrkräfte und Freiwillige dazu eingeladen, Notizen zu machen, z. B., indem sie ein Formular mit den erhaltenen Hintergrundinformationen zu jedem interviewten Lernenden ausfüllen (plurilinguales Repertoire, Arbeitserfahrung usw.).

Tool 2 – Literalitätsprofil und Einstufung (schriftliche Fertigkeiten)

Ziel: Anwendern/Anwenderinnen zu helfen, die Profile der Lernenden während der Willkommensphase zu identifizieren, indem relevante Daten für die Planung von Sprachkursen gesammelt werden. Das Tool zielt darauf ab, Folgendes in Hinblick auf die Lernenden festzustellen:

- **Literalitätsprofil in einer Sprache, die sie kennen (Teil 1 der Einstufung) und**
- **schriftliche Fertigkeiten (schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion) in der Zielsprache (Teil 2 der Einstufung)**

Spezifischere Ziele sind:

- A. im ersten Teil einen Nachweis über das Alphabetisierungsniveau der Lernenden in einer ihnen bekannten Sprache bereitzustellen.
- B. im zweiten Teil eine spezifischere Einstufungsdiagnostik zu präsentieren, die vier Komponenten mit Aufgaben zur Bewertung schriftlicher Fähigkeiten enthält, welche die schriftlichen Fertigkeiten überprüfen, welche die LASLLIAM-Deskriptoren (von Niveau 1 bis 4) widerspiegeln. Das Ergebnis dieses Teils soll Lehrkräften und Freiwilligen helfen, die Lernenden in die für sie passendste Lernumgebung zu bringen.
- C. repräsentative Beispiele für die Produktion/Interaktion von Lernenden in vielen verschiedenen Sprachen zu sammeln, um den Anwender und Anwenderinnen erklärende Beispiele für das Schreiben auf den verschiedenen LASLLIAM-Niveaus zu bieten.

Diesem Tool sollte die Durchführung von Tool 1 vorausgehen, das sich auf die Bedarfsanalyse und die mündlichen Fertigkeiten konzentriert. Die Verwendung beider Tools ermöglicht es den Anwendern/Anwenderinnen, die Lese- und Sprachkenntnisse der Lernenden über die verschiedenen Sprachfertigkeiten hinweg zu identifizieren; Lernende werden in verschiedenen Fertigkeiten wahrscheinlich Leistungen auf unterschiedlichen Kompetenzniveaus (d. h., einem ungleichmäßigen Profil entsprechend) erbringen. Darüber hinaus enthält der oben erwähnte erste Teil Fragen, die gemäß den während des Interviews gesammelten Informationen formuliert werden müssen.

Einbezogene LASLLIAM-Skalen (für den zweiten Teil des Tools)

Die Basis des zweiten Teils dieses Tools bilden die drei LASLLIAM-Gesamtskalen, die sich auf die schriftliche Dimension beziehen: schriftliche Rezeption, schriftliche Produktion und schriftliche Interaktion. In der Willkommens-Phase sind die globaleren Deskriptoren am besten geeignet, da sie die allgemeine Sprachfähigkeit einer Person widerspiegeln. Sie sind im Vergleich zu den Deskriptoren der spezifischen Skalen allgemeiner und eignen sich daher besser für Lernende, welche die Anwender/Anwenderinnen bisher noch nie getroffen haben.

Basierend darauf, wurden die folgenden LASLLIAM-Skalen einbezogen:

- *Schriftliche Rezeption* – Gesamtskala
- *Schriftliche Produktion* – Gesamtskala
- *Schriftliche Interaktion* – Gesamtskala

Erster Teil

Format

Der erste Teil besteht aus zwei Aufgaben (Tasks), welche die Fähigkeit der Lernenden in einer ihnen bekannten Sprache zu Lesen (Task 1) und zu Schreiben (Task 2) in den Blick nehmen.

Einige Richtlinien

Bei Anwendung des ersten Teils dieses Tools sollen die Anwender/Anwenderinnen

- berücksichtigen, dass die Task-Instruktionen mündlich in einer den Lernenden bekannten Sprache und nicht in der Zielsprache gegeben werden; jede gemeinsame mündliche Sprache kann verwendet werden und gegebenenfalls kann ein Vermittler/eine Vermittlerin benötigt werden
- im Vorfeld ein Set an Materialien vorbereiten, das für die Durchführung der Tasks wie sie nachfolgend beschrieben wird nötig ist.

Task 1 – Lesen in einer dem/der Lernenden bekannten Sprache

(Äußerungen des Anwenders/der Anwenderin sind *kursiv*) *Können Sie das lesen?*

Zwei Wörter und einen kurzen, einfachen Satz zu einem bekannten Thema in der Erst- oder Zweitsprache des Lernenden zeigen

Im Vorfeld vorzubereitende Materialien: ein Blatt mit zwei Wörtern und einem kurzen, einfachen Satz geschrieben in einer Sprache, die dem/der Lernenden bekannt ist und nicht in der Zielsprache

Task 2 – Schreiben in einer dem/der Lernenden bekannten Sprache

(Äußerungen des Anwenders/der Anwenderin sind *kursiv*) *Können Sie XXX schreiben?*

In der Zwischenzeit einen Stift und ein leeres Blatt Papier (liniert) aushändigen

Es wird empfohlen, den Platzhalter *XXX* entsprechend der Informationen, die während des Interviews gesammelt wurden (siehe Tool 1) zu ersetzen, z. B.: Wenn Interviewte im Gastland mit Kindern leben, können Anwender sie darum bitten, die Namen der Kinder aufzuschreiben; wurde ein Interesse am Kochen geäußert, können Interviewende darum bitten, die Namen der Lieblingsgerichte aufzuschreiben; mag der/die Interviewte Musik, können sie darum gebeten werden, den Titel des Lieblingsliedes oder der Lieblingsmusikrichtung aufzuschreiben etc.

Im Vorfeld vorzubereitende Materialien: ein Stift und ein leeres Blatt Papier (liniert)

Beurteilungskriterien

Insbesondere in Hinblick auf die Bewertung von Aufgabe 2 werden die Anwender/Anwenderinnen dazu aufgefordert, Merkmale wie die folgenden zu berücksichtigen: Fähigkeit, einen Stift zu halten, Druck auf Papier, Handschrift, Schreibrichtung, Fähigkeit, auf einer Zeile zu schreiben etc. Es spielt keine Rolle, wenn die Lernenden die Bedeutung der geschriebenen Worte nicht verstehen.

Ergebnisse

Es gibt zwei mögliche Ergebnisse für diesen Teil:

1. Die/Der Lernende zeigt in keiner der präsentierten Sprachen die Fähigkeit zu lesen und/oder zu schreiben. In diesem Fall endet die Anwendung des Tools hier und die/der Lernende wird in Anbetracht der schriftlichen Kompetenzen im LASLLIAM-Eingangsniveau 1 eingestuft.¹⁹
2. Die/Der Lernende zeigt eine gewisse Fähigkeit in einer der präsentierten Sprachen zu lesen und/oder zu schreiben. In diesem Fall wird die Einstufung mit der Durchführung des zweiten Teils des Tools fortgeführt.

¹⁹ Für die tatsächliche Einstufung in einen bestimmten Kurs werden die Anwender/Anwenderinnen dazu aufgefordert, auch das Ergebnis des ersten Tools in Bezug auf die mündlichen Kompetenzen zu berücksichtigen.

Zweiter Teil

Format

Der zweite Teil enthält vier Komponenten (siehe Tabelle unten), die nach dem Schwierigkeitsgrad der Aufgaben auf den LASLLIAM-Skalen (von Niveau 1 bis Niveau 4) strukturiert sind. Eine solche Progression umfasst verschiedene Aspekte, wie z. B. Textmerkmale (Wortschatz, Länge usw.), Aufgabentyp und Bewertungsmodalitäten (z. B. sollten Matching-Aufgaben nicht vor dem Niveau 3 eingesetzt werden; Verwendung von weniger Bildern auf Niveau 4 usw.) und Layout (Schriftgröße, Zeilenabstand etc.²⁰). Die Gesamtzeit der Durchführung aller Komponenten beträgt maximal circa eine Stunde.

Wenn möglich, wäre es besser, diesen zweiten Teil als Einzelarbeit anzubieten (wie im ersten Teil, mit einer 1:1-Administration). Alternativ können die Anwender/Anwenderinnen diesen zweiten Teil jedoch auch als Aktivität mit mehreren Lernenden gleichzeitig anwenden, die in jedem Fall allein arbeiten müssen.

Komponente Nr.	LASLLIAM-Niveau und betreffende Deskriptoren	Ziel: Feststellung, ob
1	Niveau 1 (Deskriptoren für schriftliche Fertigkeiten auf Niveau 1)	die/der Lernende Niveau 1 erreicht hat (falls nicht, sollte die/der Lernende auf Niveau eingestuft werden)
2	Niveau 2 (Deskriptoren für schriftliche Fertigkeiten auf Niveau 2)	die/der Lernende Niveau 2 erreicht hat (falls nicht, sollte die/der Lernende auf Niveau 2 eingestuft werden)
3	Niveau 3 (Deskriptoren für schriftliche Fertigkeiten auf Niveau 3)	die/der Lernende Niveau 3 erreicht hat (falls nicht, sollte die/der Lernende auf Niveau 3 eingestuft werden)
4	Niveau 4 (Deskriptoren für schriftliche Fertigkeiten auf Niveau 4)	die/der Lernende Niveau 4 erreicht hat (falls nicht, sollte die/der Lernende auf Niveau 4 eingestuft werden)

Wie die Tabelle zeigt, werden in jeder Komponente Informationen gesammelt, um zu bestimmen, ob die Fähigkeiten des/der Lernenden durch ein LASLLIAM-Niveau beschrieben werden können. Im Speziellen bedeutet das:

- Jede Komponente überprüft ein LASLLIAM-Niveau; entsprechend der Antworten von Lernenden haben Anwender/Anwenderinnen zwei Möglichkeiten:
 1. Die Überprüfung wird beendet, wenn die Antworten nicht den Deskriptoren für das überprüfte Niveau entsprechen. Dies bedeutet, dass der/die Lernende auf diesem Niveau eingestuft wird. Oder:
 2. Es wird mit der Überprüfung der nächsten Komponente fortgesetzt; dies bedeutet, dass die Fähigkeiten der/des Lernenden über dem überprüften Niveau liegen und dass dieser/diese auf dem Niveau eingestuft wird, das ihren Lernbedürfnissen am besten entspricht.

²⁰ Entsprechend den verschiedenen didaktischen Traditionen und Sprachen können Anpassungen vorgenommen werden, z.B. durch die Verwendung von GROSSBUCHSTABEN, insbesondere in Bezug auf die Komponenten der LASLLIAM-Stufen 1 und 2.

- Liegen die Fähigkeit eines/einer Lernenden über dem LASLLIAM-Niveau 4, bedeutet dies, dass er/sie einen Kurs, der auf den Skalen des Begleitbandes zum GER basiert (höchstwahrscheinlich höher als A1) besuchen kann. In diesem Fall wird empfohlen, dass zusätzliche Aufgaben (Tasks) basierend auf den GER-Niveaus verwendet werden, um mit der Einstufung fortzufahren und ein beliebiges, höheres Level zu bestimmen.

Jede Komponente umfasst 3 Tasks (einen für jede Skala), die immer in derselben Reihenfolge präsentiert werden: schriftliche Rezeption, schriftliche Produktion und schriftliche Interaktion, wobei es sich hierbei um einen integrierten Task handelt, der sowohl Lesen als auch Schreiben beinhaltet.

Einige Richtlinien

Bei Verwendung des zweiten Teils dieses Tools werden Anwender/Anwenderinnen dazu eingeladen

- den Lernenden zu verdeutlichen, dass es sich bei der Aktivität nicht um eine formale Prüfung handelt und dass allen nur positives Feedback gegeben wird;
- die Lernenden zu beruhigen, indem Sie Anweisungen wie „Sie müssen nicht jede Aufgabe zu Ende führen; Sie müssen nicht alle Seiten ausfüllen; bitte hören Sie auf, wenn die Aufgabe zu schwierig für Sie wird“ geben.
- zu berücksichtigen, dass alle Aufgabenanweisungen bei Bedarf sowohl mündlich in der Zielsprache als gegeben auch durch Gesten verstärkt werden können. Bei Bedarf können andere Sprachen mündlich verwendet werden, um eine Zusammenfassung der Anweisungen zu ermöglichen;
- während der Aktivität die Bemühungen der Lernenden zu würdigen;
- den Lernenden am Ende für die geleistete Arbeit zu danken;
- auf grafische Aspekte im Zusammenhang mit dem Layout zu achten, so wie dies in den angebotenen Beispielen der Fall ist, wo das Ausfüllen durch die Verwendung einer klar lesbaren Schriftart mit angemessener Schriftgröße (z. B. mindestens 16 pt für die erste Komponente) und angemessenem Zeilenabstand (z. B. mindestens 2-fach für die erste Komponente) erleichtert wird.
- zu bedenken, dass es meist notwendig ist, den Input – wie in den hier präsentierten Tasks – zu anzupassen (z. B. in Bezug auf Grammatik und Wortschatz); damit geht das wesentliche Erfordernis der Textauthentizität teilweise verloren und dementsprechend ist auch abzuwägen, inwieweit der Wahrung der Angemessenheit der Aufgabe Vorrang zu geben ist.

Erste Komponente – Aufgaben A (LASLLIAM Niveau 1)



Aufgabe 1A – Schriftliche Rezeption

Globalskala Deskriptor

Kann zwischen numerischen und alphabetischen Informationen unterscheiden, indem er/sie einige Zahlen und Buchstaben erkennt.

Schauen Sie sich das Bild an und unterstreichen Sie²¹:

- die Nummer, die Sie sehen
- das Wort "Stadt"²²



²¹ Je nach Bildungskontext und Sprache könnte der Wortlaut der Anweisung angepasst werden, z. B. könnte es angemessener sein, "unterstreichen" durch "markieren" oder "einkreisen" zu ersetzen.

²² Je nach Sprache und Kontext können Anpassungen vorgenommen werden, z. B. könnte es angemessener sein, das Wort "Straße" durch das Wort "Stadt" zu ersetzen.







Aufgabe 2A- Schriftliche Produktion

Globalskala Deskriptor

Kann ein persönlich relevantes Wort schreiben, indem er/sie es kopiert.

Kopieren Sie die 3 Wörter²³. Siehe Beispiel.

	Haus	Haus
	Kind	_____
	Bus	_____
	Hund	_____

²³ Bei der Übersetzung dieser Aufgabe in verschiedene Sprachen sowie bei weiteren Wiederholungen dieser Aufgabe mit demselben Format und anderem Input werden die Anwender/Anwenderinnen aufgefordert, nur kurze bekannte Wörter mit einer einfachen Silbenstruktur auszuwählen.



Aufgabe 3A- Schriftliche Interaktion

Globalskala Deskriptor

Kann einige grundlegende persönliche Informationen angeben (z. B. eigener Name, Geschlecht, Nationalität), indem er/sie ein Beispiel kopiert.

Kopieren Sie Ihren Namen von einem Dokument.²⁴

Name:

²⁴ Die Anwender/innen werden aufgefordert, die Anweisung konkret zu erklären, und zwar indem sie vormachen, wie sie ihren Namen anhand eines persönlichen Dokuments (z.B. ihrem Personalausweis) an die Tafel oder auf Papier abschreiben. Dann sollten sie die Lernenden auffordern, dasselbe zu tun, also ein Dokument zu nehmen, das sie von dem Land erhalten, in dem ihr Name in der Zielsprache geschrieben ist. Sobald sie ein solches Dokument vor sich liegen haben, werden sie aufgefordert, den Namen entsprechend der vorgegebenen Aufgabenstellung abzuschreiben.

Zweite Komponente – Aufgaben B (LASLIAM Niveau 2)



Aufgabe 1B – Schriftliche Rezeption

Globalskala Deskriptor

Kann das Thema eines kurzen, einfachen, persönlich relevanten Textes erkennen, indem er eingeübte Wörter liest und visuelle Anhaltspunkte verwendet.

Lesen Sie den Satz und zeichnen Sie eine Linie zum richtigen Bild. Siehe Beispiel.

Heute ist frisches Obst billig.



In der Apotheke können Sie mit Ihrer Karte zahlen.



Der Zug steht am Bahnhof.



Hier können Sie viel Brot finden.









Aufgabe 2B - Schriftliche Produktion

Globalskala Deskriptor

Kann sich selbst eine Notiz machen (z.B. Wortkarte zum Vokabellernen), indem er eingeübte Wörter aufschreibt.

Was sehen Sie auf dem Bild sehen? Schreiben Sie wie im Beispiel.

	<p>Autos</p> <hr/>
	<p>(erwartete Lösungen²⁵: Haus / Heim)²⁶</p> <hr/>
	<p>(erwartete Lösung: Baum / Natur / Himmel / blau / Wald / Gras)</p> <hr/>
	<p>(erwartete Lösung: Kinder / Fußball / spielen / Gras / Ball)</p> <hr/>

²⁵ Wählen Sie bei der Auswahl der Bilder solche aus, die kurze Wörter mit einfacher, sehr häufiger Silbenstruktur hervorrufen, die die Lernenden bereits kennen und geübt haben.

²⁶ Jedes geeignete Wort, das mit dem Fachgebiet zusammenhängt, ist akzeptabel (es kommt darauf an, wo und mit wem die Person die Zielsprache gelernt hat).



Aufgabe 3B- Schriftliche Interaktion

Globalskala Deskriptor

Kann einige persönliche Daten in ein kurzes, einfaches Formular eintragen und dabei eingeübte Wörter verwenden.

Lesen Sie das Formular und füllen Sie es aus.

Anmeldung Schule

Vorname

Nachname

Adresse

Telefonnummer

Alter

Dritte Komponente – Aufgaben C (LASLIAM Niveau 3)



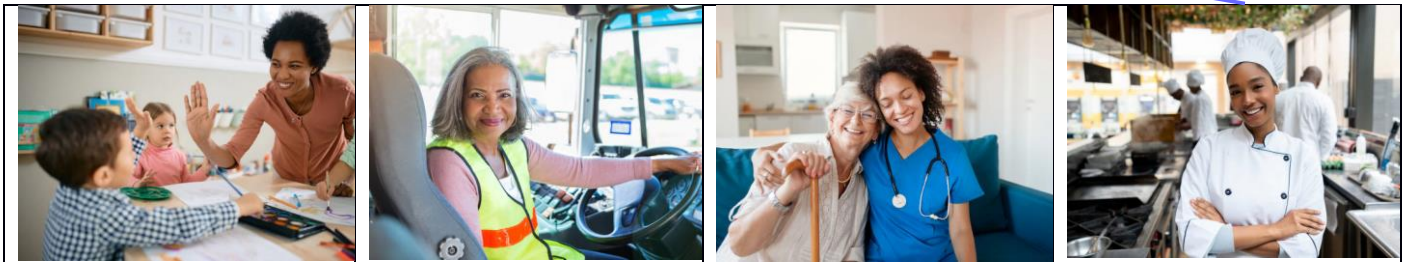
Aufgabe 1C – Schriftliche Rezeption

Globalskala Deskriptor

Kann kurze, einfache Sätze zu vertrauten Themen verstehen (auch wenn ein unbekanntes Wort vorkommt), indem er Wort für Wort liest und visuelle Anhaltspunkte nutzt.

Lesen Sie die Texte²⁷ und zeichnen Sie eine Linie zum richtigen Bild. Siehe Beispiel.

Ana arbeitet oft spät in der Nacht. Sie arbeitet als Köchin in einem Restaurant.



Lemlem arbeitet gern mit Kindern. Sie ist Lehrerin an einer Grundschule.



²⁷ Für weitere Versionen dieser Aufgabe mit demselben Format und anderem Input werden die Anwender/Anwenderinnen aufgefordert, kurze und einfache Texte mit wenigen Sätzen und einer einfachen syntaktischen Struktur auszuwählen.

Jessica hilft alten Menschen. Sie ist Krankenschwester.



Eva fährt gern. Sie ist Busfahrerin.





Aufgabe 2C – Schriftliche Produktion

Globalskala Deskriptor

Kann schriftlich grundlegende persönliche Informationen geben (z. B. Name, Adresse, Nationalität), gegebenenfalls mithilfe eines Wörterbuchs.²⁸

Schreiben Sie einen kurzen Text über sich.

Beginnen Sie mit: "Mein Name ist ..."

²⁸ In blauer Schrift sind die Deskriptoren aus dem Begleitband des GER.



Aufgabe 3C – Schriftliche Interaktion

Globalskala Deskriptor

Kann kurze einfache Mitteilungen schreiben und beantworten, indem er/sie häufige Wörter und formelhafte Ausdrücke verwendet.

Beantworten Sie die Nachricht von Ihrem/Ihrer Freund/in.



Beginnen Sie mit: "Hallo ..."

Vierte Komponente Aufgaben D – LASLLIAM Niveau 4



Aufgabe 1D – Schriftliche Rezeption

Globalskala Deskriptor

Kann kurze, einfache Texte zu alltäglichen Themen verstehen, indem er Satz für Satz liest und dabei visuelle Anhaltspunkte und sein Wissen über das Thema nutzt.

Lesen Sie den Text und beantworten Sie die untenstehenden Fragen. Siehe Beispiel.

Züge nach Berlin fahren jeden Tag vom Frankfurter Hauptbahnhof ab. Fahrkarten kosten 28 Euro. Fahrkarten können Sie im Reisecenter am Hauptbahnhof kaufen. Das Reisecenter ist vor der Bar und hat eine rote Tür.

		Ja	Nein
1.	Fahren die Züge von Frankfurt ab?	X	
2.	Kosten Fahrkarten 28 Euro?		
3.	Ist das Reisecenter hinter der Bar?		
4.	Ist die Tür vom Reisecenter rot?		



Aufgabe 2D – Schriftliche Produktion

Globalskala Deskriptor

Kann Informationen über Angelegenheiten von persönlicher Relevanz geben (z. B. Vorlieben und Abneigungen, Familie, Haustiere) und dabei einfache Wörter / Gebärden und elementare Ausdrücke verwenden.

Beschreiben Sie das Zimmer: Wo sind Sie jetzt?

Beginnen Sie mit: " In diesem Zimmer sehe ich ..."



Aufgabe 3D – Schriftliche Interaktion

Globalskala Deskriptor

Kann einfache Sätze und formelhafte Ausdrücke verwenden, um Nachrichten zu schreiben und zu beantworten.

Lesen Sie die E-Mail von Lina.



Von: Lina (misslina@gmail.com)

An: Dich

Hallo!

Heute ist mein Geburtstag. Willst du mit mir zusammen Mittagessen?

Wir können uns um 11 Uhr vor dem Café in der Nähe von meinem Haus treffen.

Tschüs

Lina

Antworten Sie Lina. Schreiben Sie eine kurze E-Mail und

- danken Sie Lina für die Einladung
- erklären Sie, dass Sie vielleicht etwas zu spät kommen
- fragen Sie etwas.

Beginnen Sie mit: "Hallo Lina, ..."

Beurteilungskriterien

Anwender/Anwenderinnen werden dazu angehalten, sich auf Folgendes zu beziehen:

- Für die Bewertung der Aufgaben zur schriftlichen Rezeption (Komponenten 2, 3 und 4) gelten die nachstehenden Hinweise:
ein Punkt für jede richtig beantwortete Aufgabe; keine negative Bewertung im Falle einer falschen oder nicht gegebenen Antwort. In Anbetracht der Anzahl der Aufgaben bedeutet dies, dass für jede schriftliche Rezeptionsaufgabe eine Punkteskala von 0 bis 3 zur Verfügung steht. Mit einem Ergebnis ≥ 2 hat der/die Lernende mindestens das LASLLIAM-Niveau erreicht, das dem von der entsprechenden Aufgabe angegebenen Niveau entspricht.
- auf die Beurteilungsskalen unten für die Bewertung von schriftlicher Produktion und Interaktion

Beurteilungsskala – Schriftliche Produktion und schriftliche Interaktion in der Zielsprache

Die Deskriptoren in dieser Tabelle

1. werden in Bezug auf die angebotenen Aufgaben gemäß den betrachteten LASLLIAM-Skalen präsentiert.
2. zielen darauf ab, ein LASLLIAM-Niveau für die am besten geeignete Einstufung zu Kursbeginn zuzuweisen (z. B. beschreibt der untenstehende Deskriptor für das Niveau 3 die schriftliche Kompetenz eines Lernenden, der mit der Teilnahme an einem LASLLIAM-Kurs des Niveaus 4 beginnen sollte; das heißt, er/sie wird als am Ende von Niveau 3/am Beginn von Niveau 4 befindlich eingestuft).




Niveau 1	Niveau 2	Niveau 3	Niveau 4
Lernende können ein bekanntes Wort abschreiben und ihren eigenen Namen aufschreiben.	Lernende können die Tasks teilweise bewältigen, indem sie auswendig gelernte formelhafte Ausdrücke und eingeübte kurze Wörter verwenden.	Lernende können fast alle Tasks bewältigen, indem sie formelhafte Wendungen, kurze einfache Phrasen und Sätze mit frequenten Wörtern verwenden.	Lernende können alle Tasks im Wesentlichen bewältigen, indem sie formelhafte Ausdrücke, einfache Phrasen und Sätze verwenden und manchmal einen einfachen Konnektor gebrauchen.

Das Unterscheidungsmerkmal ist, dass die schriftliche Leistung verständlich ist. Fehler (z. B. in der Grammatik oder Rechtschreibung) sollten nicht bewertet werden, wenn sie das Verständnis nicht beeinträchtigen.

Vorgeschlagenes Ergebnis

Gemäß LASLLIAM sollte das Endergebnis in Bezug auf die Verwendung des zweiten Teils dieses Tools die anschauliche Darstellung des Lernendenprofils ermöglichen; etwa wie im Diagramm unten, ähnlich der Abbildung 9 im Begleitband zum GER und der Abbildung 8 in LASLLIAM.

Als Ergebnis der Einstufung werden Anwender/Anwenderinnen dazu eingeladen, die – oft ungleichmäßigen – Kompetenzen von Lernenden hervorzuheben, mit Blick darauf, die Profildiagramme (wie im Beispiel unten) in die Sprachenportfolios aller Lernenden aufzunehmen.

Einstufung			
LASLLIAM Niveau	Kommunikative Sprachaktivitäten		
	 SCHRIFTLICHE REZEPTION	 SCHRIFTLICHE PRODUKTION	 SCHRIFTLICHE INTERAKTION
NIVEAU 4			
NIVEAU 3			
NIVEAU 2			
NIVEAU 1			

Wie das Diagramm zeigt, wird der/die Lernende hinsichtlich der schriftlichen Rezeption auf LASLLIAM-Niveau 4, hinsichtlich der schriftlichen Produktion auf LASLLIAM-Niveau 2 und hinsichtlich der schriftlichen Interaktion auf LASLLIAM-Niveau 3 eingestuft. Ähnliche ungleichmäßige Profilergebnisse wären auch hinsichtlich der mündlichen Fertigkeiten zu erwarten.

Normalerweise verfügen Lernende über höhere rezeptive Fähigkeiten, aber sehr oft ist dies nicht der Fall bei der Zielgruppe der LLAT-Lernenden, die sich dadurch auszeichnen, dass ihre höchsten Fähigkeiten mit der mündlichen Dimension verbunden sind, insbesondere mit der mündlichen Interaktion.

Wenn man noch einmal das obige Beispiel betrachtet und - um das Bild zu vervollständigen - annimmt, dass die Sprechfertigkeit mindestens auf LASLLIAM-Niveau 4 liegt, stellt sich die Frage, wie man mit einem solchen uneinheitlichen Profil umgehen soll. Mit anderen Worten, wenn verschiedene Kursniveaus in der Lernumgebung aktiv sind, wo sollten die Anwender/Anwenderinnen den Lernenden entsprechend seinem/ihrem uneinheitlichen Profil platzieren? Obwohl es nicht möglich ist, eine endgültige Antwort zu geben, könnte es nützlich sein - unter der Prämisse, dass die Anwender/Anwenderinnen aufgefordert sind, zu versuchen, den Unterricht so weit wie möglich an die Bedürfnisse der Lernenden anzupassen - über die folgenden Punkte nachzudenken:

- Generell könnte eine Konzentration auf die niedrigste(n) Fertigkeit(en) ein guter Ansatz sein, da das Hauptziel oft darin besteht, die in der Begrüßungsphase entstandenen Lese-, Schreib- und Sprachlücken zu schließen.
- Die Anwender/Anwenderinnen könnten jedoch noch viele andere Faktoren berücksichtigen, wenn sie entscheiden, wo sie die Lernenden unterbringen und wie sie eine Klasse bilden. Diese Faktoren können sowohl intern als auch extern beim Lernenden liegen, z. B. Alter, Geschlecht, Motivation, Charakter, Einstellung, logistische Zwänge, familiäre/berufliche Verpflichtungen usw.

Tool 3 – Gesamtbeurteilung zum Kursabschluss

Ziel: Anwendern/Anwenderinnen helfen, die Kompetenzen der Lernenden auf LASLLIAM-Niveau 2 in der Zielsprache einzuschätzen

Spezifischere Ziele sind:

- A. ein Beispiel für ein Bewertungsinstrument zu geben, das für ein einzelnes Kompetenzniveau (d. h., ein horizontales Tool) und für alle Fertigkeiten in der Zielsprache entwickelt wurde.
- B. Spezifikationen für Aufgaben zu präsentieren, die zur Leistungsfeststellung am Ende eines Kurses, hier als Abschluss eines Segments innerhalb des laufenden Lernprozesses intendiert, herangezogen werden können.
- C. die Ergebnisse als motivierendes (häufig ungleichmäßiges) Profil im Kontext eines bedarfsorientierten Lernverlaufs einer Person darzustellen.

Einbezogene LASLLIAM-Skalen

Alle sechs LASLLIAM-Globalskalen, die sich auf das Niveau 2 beziehen:

- *Hörverstehen allgemein* – Gesamtskala
- *Mündliche Produktion allgemein* – Gesamtskala
- *Mündliche Interaktion allgemein* – Gesamtskala
- *Leseverstehen allgemein* – Gesamtskala
- *Schriftliche Produktion allgemein* – Gesamtskala
- *Schriftliche Interaktion allgemein* – Gesamtskala

Format

Das vorgeschlagene Format beinhaltet sechs Tasks, einen für jede Globalskala, mit einer Bearbeitungsdauer von insgesamt ca. 20 Minuten. In Bezug auf solche Tasks werden Spezifikationen angeboten, d. h. eine Beschreibung der Merkmale der Aufgabe, einschließlich dessen, was getestet wird, wie es getestet wird, wie es bewertet werden kann und wie die Ergebnisse berichtet werden können. Für jede zu messende Fertigkeit wurde eine Reihe von Attributen identifiziert, die bei der Entwicklung jeder Aufgabe berücksichtigt werden müssen:

- Globalskalendescriptor (*LASLLIAM-Niveau 2*)
- Task Typ (*Multiple Choice, Verbinden, Lückentexte, erweitertes Schreiben etc.*)
- Anzahl der Texte und Textlänge (*für die rezeptiven Fertigkeiten Hören und Lesen*)
- Anzahl der Items²⁹ eines Tasks (*für die rezeptiven Fertigkeiten Hören und Lesen*)
- Domäne (*persönlich, öffentlich, Bildung, beruflich*)
- Szenarios (*sich zurechtfinden, einkaufen, Kontakte knüpfen etc.*)
- Kommunikative Funktion(en) (*Fragen stellen, Informationen beschaffen, etwas anbieten etc.*)
- Textsorte (*Tickets, Schilder im Supermarkt, Werbung etc.*)

²⁹ "Each testing point in a test which is given a separate mark or marks. Example: one gap in a cloze test; one multiple-choice question with three or four options; [...]" (ALTE, 2011: 83).

- Bearbeitungszeit für den Task
- Beurteilungsmodus

Gemäß den während des Kurses durchgeführten kommunikativen Sprachaktivitäten werden die Anwender/Anwenderinnen eingeladen, die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, sich auch auf LASLLIAM-spezifische Skalen zu konzentrieren. Das bedeutet, dass Lehrkräfte und Freiwillige unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Lernenden eine Auswahl treffen können; das Ergebnis ist die Entwicklung von Aufgaben in Bezug auf Kategorien, Bereiche und Themen, die bereits während des Kurses behandelt wurden (siehe Tool 4).

Einige Richtlinien

Im Folgenden werden einige Punkte angeführt, die bedacht werden sollen, wenn dieses Tool verwendet wird. Die Anwender/Anwenderinnen sind eingeladen

- Inhalte zu präsentieren, die im Kurs bereits behandelt wurden und das Präsentieren von neuen Inhalten zu vermeiden.
- die nötige Testliteralität hinsichtlich der Familiarisierung der Lernenden mit den vorgeschlagenen Task Typen, die bereits früher im Kurs behandelt wurden, zu überprüfen.
- sprachliche Mittel zu verwenden, die dem LASLLIAM-Niveau 2 entsprechen:
 - In Tasks, die auf die mündliche Dimension abzielen, bedeutet dies z. B., dass sehr langsam gesprochen und deutlich artikuliert werden muss sowie lange Pausen gemacht werden müssen. Prosodie und Aussprache müssen jenen der geografischen Region, in welcher der/die Lernende lebt, nahekommen. Hintergrundgeräusche und andere Störungen sind weitgehend zu vermeiden.
 - In Tasks, die auf die schriftliche Dimension abzielen, bedeutet dies z. B., dass die im Text verwendeten Wörter eine einfache Silbenstruktur aufweisen müssen.
- grundsätzlich zu bedenken, dass es beinahe immer nötig ist, den Input zu vereinfachen (z. B. hinsichtlich Grammatik und Vokabular). Dies zieht einen teilweisen Verlust essenzieller Anforderungen an die Textauthentizität nach sich. Inwieweit der Adäquatheit des Tasks Vorrang gegeben wird, muss ebenso bedacht werden, wie ein dem LASLLIAM-Niveau 2 entsprechendes Layout bereitzustellen: gut lesbare Standard-Schrift, keine Kursivschreibung, Schriftgröße mindestens 14 pt und mindestens 1,5-facher Zeilenabstand.
- eine informative Auswertung bereitzustellen, indem
 - uneinheitliche Profile, die bei der Durchführung des Tools zu Tage treten, beschrieben werden.
 - solche Profile stets mittels affirmativer und positiver Formulierungen ausgedrückt werden, ähnlich dem Wortlaut „kann X machen“.
 - das am Ende dieses Tools vorgeschlagene Ergebnis inkludiert wird.

Nachstehend findet sich eine Liste vorgeschlagener Taskspezifikationen. Die Tabellen können mit der Empfehlung, diese an den jeweiligen konkreten Kursinhalt anzupassen, als Beispiele verwendet werden.

Hörverstehen allgemein	
Allgemeine(r) Skalen Deskriptor(en)	Kann einzelne Informationen und häufig gebräuchliche soziale Formeln (z. B. Grußformeln) durch das Erkennen bekannter Wörter und Ausdrücke in kurzen einfachen Redebeiträgen identifizieren.
Task type	Multiple Choice mit drei visuellen Optionen (Bilder) und einem kurzen, gesprochenen Satz als Aufforderung
Anzahl der Texte und Textlänge	5 Texte (insgesamt 20–25 Wörter) ³⁰
Anzahl der Items	5 (1 Item pro Text)
Domäne	persönlich, öffentlich, Bildung
Szenario	Sozialkontakte aufrechterhalten, sich zurechtfinden
Kommunikative Funktion(en)	Situationen erkennen und Informationen erhalten
Textsorte	Vorhersagen, Reden (z. B. kurze Wetterberichte als Audio oder Video – 3 einfache Bilder zum Thema Wetter; zum Geburtstag gratulieren – 3 Bilder von persönlichen Situationen)
Bearbeitungszeit	3 Minuten
Beurteilungsmodus	1 Punkt pro korrekt beantwortetem Item, insgesamt 5 Punkte; keine Negativpunkte im Falle falscher oder fehlender Antworten

Leseverstehen allgemein	
Allgemeine(r) Skalen Deskriptor(en)	Kann das Thema eines kurzen, einfachen und persönlich relevanten Textes durch das Erlesen geübter Wörter und unter Zuhilfenahme von visuellen Hinweisen identifizieren. Kann numerische Informationen (z. B. Telefonnummer, Preis, Gewicht) durch das Erlesen geübter Wörter (z. B. €, kg, m) finden.
Task type	Multiple Choice mit drei Optionen (Informationen über Uhrzeiten, Orte, Preise oder Arten einer Veranstaltung) und ein kurzer, geschriebener Satz als Aufforderung ³¹
Anzahl der Texte und Textlänge	5 Texte (insgesamt ca. 20–25 Wörter)
Anzahl der Items	5 (1 Item pro Text)
Domäne	persönlich, öffentlich, Bildung
Szenario	einkaufen, Inanspruchnahme von medizinischen Services sowie Services der Post und von Banken
Kommunikative Funktion(en)	Themen erkennen, Informationen entnehmen
Textsorte	Werbung, Einladungen, kurze Nachrichten (z. B. eine kurze Nachricht eines Arztes)
Bearbeitungszeit	5 Minuten
Beurteilungsmodus	1 Punkt pro korrekt beantwortetem Item, insgesamt 5 Punkte; keine Negativpunkte im Falle falscher oder fehlender Antworten

³⁰ Für konkrete Beispiele in Zusammenhang mit der Verwendung/dem Einsatz dieser Assessment-Technik, siehe bitte Tool 4.

³¹ Für konkrete Beispiele in Zusammenhang mit der Verwendung/dem Einsatz dieses Task Typs, siehe bitte Tool 2, LASSLIAM Niveau 2, Task 1.

Mündliche Produktion allgemein	
Allgemeine(r) Skalen Deskriptor(en)	Kann einen Redebeitrag leisten (z. B. um elementare persönliche Informationen zu teilen), indem bekannte Wörter oder Wendungen benutzt werden.
Task Typ	Monolog – einem Freund einfache Anweisungen geben (z. B. Zeit und Ort einer Verabredung)
Domäne	persönlich, öffentlich, Bildung
Szenario	sich zurechtfinden, einkaufen
Kommunikative Funktion(en)	Grüßen, Anweisungen geben, Beschreiben
Textsorte	Sprachnachricht
Bearbeitungszeit	circa eine Minute
Beurteilungsmodus	entsprechend den Deskriptoren eines Beurteilungsbogens (siehe Tool 1)

Mündliche Interaktion allgemein	
Allgemeine(r) Skalen Deskriptor(en)	Kann einfache Fragen (z. B. nach persönlich relevanten Informationen) mit bekannten Wörtern, Wendungen oder auswendig gelernten formelhaften Ausdrücken beantworten.
Task Typ	kurze Fragen/Stichwörter in Zusammenhang mit einer Kommunikationssituation (mit Bildern zur Kontextualisierung, z. B. ein Bild von jemandem, der etwas kauft)
Domäne	persönlich, öffentlich oder Bildung
Szenario	Lebensmittel beschaffen, einkaufen
Kommunikative Funktion(en)	auf eine Bitte nach Informationen antworten
Textsorte	Sprachnachricht
Bearbeitungszeit	circa eine Minute
Beurteilungsmodus	entsprechend den Deskriptoren eines Beurteilungsbogens (siehe Tool 1)

Schriftliche Produktion allgemein	
Allgemeine(r) Skalen Deskriptor(en)	Kann durch das Schreiben geübter Wörter eine Notiz für sich selbst anfertigen (z. B. eine Vokabelkarte für das Wortschatzlernen).
Task Typ	erweitertes Schreiben, hervorgerufen durch die Bitte, Flashcards mit Informationen zu bekannten Objekten zu vervollständigen, indem unter vier Bilder jeweils ein kurzes, eingeübtes Wort mit einer häufigen Silbenstruktur geschrieben wird ³²
Domäne	persönlich, öffentlich, Bildung
Szenario	Lebensmittel beschaffen, einkaufen, Schule und Kinder
Kommunikative Funktion(en)	Beschreiben
Textsorte	Notizen
Bearbeitungszeit	3 Minuten (Wortanzahl: 4)
Beurteilungsmodus	entsprechend den Deskriptoren eines Beurteilungsbogens (siehe Tool 2)

Schriftliche Interaktion allgemein	
Allgemeine(r) Skalen Deskriptor(en)	Kann mit geübten Wörtern einige persönliche Informationen in ein kurzes einfaches Formular eintragen.
Task Typ	sich mit persönlichen Daten einloggen (ca. 5–6 Angaben) ³³
Domäne	persönlich, öffentlich, Bildung
Szenario	persönliche Informationen
Kommunikative Funktion(en)	persönliche Informationen mitteilen
Textsorte	Formular
Bearbeitungszeit	4 Minuten
Beurteilungsmodus	entsprechend den Deskriptoren eines Beurteilungsbogens (siehe Tool 2)

³² Für konkrete Beispiele für die Verwendung/den Einsatz des Task Typs, siehe bitte Tool 2, LASLLIAM-Niveau 2, Task 2.







³³ Für konkrete Beispiele für die Verwendung/den Einsatz des Task Typs, siehe bitte Tool 2, LASLLIAM-Niveau 2, Task 3.

Vorgeschlagenes Ergebnis

Gemäß der LASLLIAM-Perspektive soll das Endergebnis der Lernfortschrittsüberprüfung wie im Diagramm unten eine illustrative Repräsentation der Lernendenprofile erlauben, ähnlich der Abbildung 9 im Begleitband zum GER und der Abbildung 8 in LASLLIAM.

Die Anwender/Anwenderinnen sind dazu eingeladen, die – oft ungleichmäßigen – Kompetenzen der Lernenden mit dem Ziel, Diagramme ähnlich dem untenstehenden im Sprachenportfolio der Lernenden, sowohl als Teil der Lernbiografie als auch als Dokumentation innerhalb des Dossiers, hervorzuheben.

Insbesondere im letzten Fall muss der zusätzliche Nutzen einer solchen Repräsentation in Bezug auf die Mobilität von Migranten/Migrantinnen in Betracht gezogen werden. Das Vorhandensein eines gemeinsamen Formats, das von verschiedenen Anbietern adaptiert wird, kann die gegenseitige Anerkennung von Abschnitten innerhalb des fortschreitenden Lernprozesses, welcher in verschiedenen Phasen und an verschiedenen Orten vorkommen kann (siehe LASLLIAM 6.3), unterstützen.

ERREICHTE LERNZIELE						
LASLLIAM Niveau	Kommunikative Sprachhandlungen					
	 HÖRVERSTEHEN	 MÜNDLICHE PRODUKTION	 MÜNDLICHE INTERAKTION	 LESEVERSTEHEN	 SCHRIFTLICHE PRODUKTION	 SCHRIFTLICHE INTERAKTION
Niveau 4						
Niveau 3						
Niveau 2						
Niveau 1						

Wie im Diagramm dargestellt, hat der/die Lernende in den Fertigkeiten Hörverstehen und Leseverstehen LASLLIAM Niveau 2 erreicht. Das bedeutet, dass er/sie isolierte Informationen und frequente soziale Formeln durch das Erkennen bekannter Wörter und Ausdrücke in einfachen Aussagen heraushören kann, und dass er/sie das Thema eines kurzen, persönlich relevanten Textes durch das Lesen von eingeübten Wörtern und unter Zuhilfenahme visueller Hilfen identifizieren kann. Des Weiteren kann er/sie numerische Informationen (z. B. Telefonnummern, Preise, Gewicht) durch das Lesen eingeübter Wörter finden.

Hinsichtlich der mündlichen Produktion und Interaktion befindet sich der/die Lernende auf LASLLIAM-Niveau 3, auf welchem Aussagen in einem bekannten Kontext durch die Verwendung kurzer, einfacher Sätze und Phrasen mit häufig vorkommenden Wörtern getätigt werden können. Außerdem können Fragen zur eigenen Person und täglichen Routinen gestellt und beantwortet werden, indem kurze, formelhafte Ausdrücke und vertraute Gesten genutzt werden, um die Information zu verstärken; außerdem kann in einem bekannten Kontext interagiert werden, indem kurze, einfache Sätze und Phrasen mit häufig gebrauchten Wörtern verwendet werden. In Bezug auf schriftliche Rezeption und Interaktion erreicht der/die Lernende schließlich Niveau 1, demzufolge einige grundlegende persönliche Informationen (z. B. den eigenen Namen, das Geschlecht, die Nationalität) durch das Abschreiben eines Beispiels angegeben und persönlich relevante Wörter abgeschrieben werden können.

Tool 4 – Kursabschluss- und spezifische Testung

Schriftliche Rezeption

Ziel: Anwender/Anwenderinnen helfen, die Lesekompetenz von Lernenden auf LASLLIAM-Niveau 3 einzuschätzen

Spezifischere Ziele sind:

- A. Unterstützung von Beurteilungen zu Lernzwecken am Ende eines Kurses (ebenso um möglicherweise über den Fortschritt in bestimmten Punkten/Etappen des Lernprozesses zu reflektieren), hier als Ende eines Abschnitts innerhalb des fortlaufenden Lernprozesses gedacht
- A. Unterstreichen der horizontalen Progression von Lernenden auf einem bestimmten Niveau, indem der Fokus auf eine spezifische Fertigkeit gelegt wird und alle mit dieser Fertigkeit verbundenen Kategorien einbezogen werden; das bedeutet, dass alle fünf Arten des Lesens, die auch im Begleitband zum GER vorgeschlagen werden, berücksichtigt werden (siehe LASLLIAM 6.1.3)
- B. Bereitstellen von Beispielen für verschiedene Tasktypen in allen vier Domänen
- C. Anbieten von Beispielen für adäquaten Input hinsichtlich Sprache und Layout sowie Angemessenheit des Inhalts (siehe Einleitung)
- D. Aufzeigen, wie es möglich ist, Beispiele von Sprachverwendung in den verschiedenen Domänen einzubeziehen, die in die spezifischen LASLLIAM-Skalen eingebettet sind
- E. Präsentation von Ergebnissen als motivierende (häufig ungleichmäßige) Profile im Kontext individueller, bedürfnisorientierter Entwicklungsverläufe

Einbezogene LASLLIAM-Skalen

Alle spezifischen LASLLIAM-Skalen im Zusammenhang mit schriftlicher Rezeption sind berücksichtigt. Dies sind folgende:

- *Korrespondenz lesen und verstehen* – Spezifische Skala
- *Zur Orientierung lesen* – Spezifische Skala
- *Informationen verstehen* – Spezifische Skala
- *Schriftliche Anweisungen verstehen* – Spezifische Skala
- *Lesen als Freizeitbeschäftigung* – Spezifische Skala

Format

Das Tool bietet fünf verschiedene Tasks auf dem LASLLIAM-Niveau 3 an und beinhaltet eine Übersicht über die Task-Spezifikationen (siehe Tool 3). Pro spezifischer Skala wird ein Task bereitgestellt; insgesamt werden alle vier Domänen abgedeckt.

Unter Berücksichtigung des Zielniveaus sind die Tasks eine Mischung aus textbasierten Items und Text-Bild-Items.

Einige Richtlinien

Im Folgenden werden einige Punkte aufgelistet, die bedacht werden sollen, wenn dieses Tool verwendet wird. Anwender/Anwenderinnen sind dazu eingeladen

- Lernenden Feedback in Form eines Dokuments mit einer einfachen Beschreibung der Skala in ihrer L1 und der Zielsprache zu geben, welches sie ihrem Portfolio hinzufügen können. Wenn die Dokumente verschiedener Niveaus und Domänen gesammelt werden, werden diese ein individuelles und zumeist ungleichmäßiges Profil ergeben. Dies kann für die Fertigkeiten Hören, Schreiben und Sprechen auf gleiche Weise gehandhabt werden.
- die Beispiele dieses Tools für die Entwicklung neuer Tasks heranzuziehen, wobei zu bedenken ist, dass
 - Kategorien, Domänen, Themen, kommunikative Situationen und Vokabular, das in den Tasks vorkommt:
 - allgemein stets angemessen sein bezüglich der Inhalte des Kurses und des Landes, in dem das Lernen stattfindet;
 - im Besonderen sollten sie immer den Inhalt des Kurses widerspiegeln. Es ist wichtig hervorzuheben, dass jedes auf LASLLIAM basierende Beurteilungsinstrument dem Ansatz des kontinuierlichen Testens folgend als Teil des Lernprozesses gedacht ist.
 - der Aufgabentyp (inklusive Anweisung) immer jene bereits während des Kurses präsentierten widerspiegeln sollte, um die Testliteralität zu unterstützen (siehe Tool 3).
 - für jeden neuen Task Typ ein Beispielitem angegeben werden sollte, um den Lernenden zu zeigen, wie geantwortet werden soll (z. B. ankreuzen, eine Linie ziehen).
 - wie der Wortlaut der hier präsentierten Tasks zeigt, ist es notwendig, den Input zu vereinfachen (z. B. hinsichtlich Grammatik und Vokabular); dies zieht den teilweisen Verlust essenzieller Anforderungen der Textauthentizität nach sich, weshalb dementsprechend bedacht werden muss, in welchem Ausmaß es Priorität sein soll, die Adäquanz des Tasks zu erhalten.

Task Typ 1 – Berufliche Domäne

Skala: Korrespondenz lesen und verstehen

		persönlich	öffentlich	beruflich	Bildung
3	Kann in einem Brief, einer Karte oder einer E-Mail verstehen, zu welchem Anlass er/sie eingeladen wird, sowie Informationen über den Tag, die Uhrzeit und den Ort.	z. B. eine Einladung zu einem Geburtstag, einer Hochzeit oder einer Beerdigung („Die Beerdigung ist am 21. April um 14 Uhr.“)	z. B. eine Einladung zu einem Arzttermin oder einem behördlichen Termin	z. B. eine Einladung zu einer Teamsitzung oder einem Betriebsausflug	z. B. eine Einladung zu einer Vorführung oder einer Schulaktivität der Kinder; als eine mögliche Simulation im Unterricht
	Kann in sehr einfachen Nachrichten und Textmitteilungen von Freunden/Freundinnen oder Kollegen /Kolleginnen Zeiten und Ortsangaben erkennen, z. B. „Bin um 4 Uhr zurück“ oder „Im Konferenzraum“, sofern dabei keine Abkürzungen verwendet werden.	z. B. einfache Notizen oder Nachrichten von Freunden/Freundinnen („Bis um 10.“ oder „Bin unterwegs.“)	z. B. einfache Notizen von der Verwaltung („Melden Sie sich bitte am Serviceschalter an.“)	z. B. einfache Notizen oder Nachrichten von Kollegen/Kolleginnen (z. B. „Ich bin in Raum 24.“ Oder „Mittagessen um 13 Uhr?“)	z. B. einfache Notizen oder Nachrichten von Lehrern/Lehrerinnen oder Mitschülern/Mitschülerinnen („Seite 20 bis Dienstag lernen.“ oder „Ich bringe dein Buch nächste Woche mit.“)

Vorlage für Task Typ 1

Korrespondenz lesen und verstehen	
Spezifische Skala Deskriptor(en)	Kann in sehr einfachen Nachrichten und Textmitteilungen von Freunden/Freundinnen oder Kollegen/Kolleginnen Zeiten und Ortsangaben erkennen, z. B. „Bin um 4 Uhr zurück“ oder „Im Konferenzraum“, sofern dabei keine Abkürzungen verwendet werden.
Task Typ	Multiple Choice mit drei Optionen und einem Input
Anzahl der Texte und Textlänge	3 Texte (insgesamt 30–35 Wörter)
Anzahl der Items	3 (1 Item pro Text) + 1 Beispielitem
Domäne	beruflich
Szenario	Kommunikation am Arbeitsplatz
Kommunikative Funktion(en)	Informationen entnehmen
Textsorte	Kurznachrichten
Bearbeitungszeit	5 Minuten
Beurteilungsmodus	1 Punkt pro korrekt beantwortetem Item, insgesamt 3 Punkte; keine Negativpunkte im Falle einer falschen oder fehlenden Antwort



Aufgabe 1

Wählen Sie die korrekte Antwort. Siehe Beispiel

1) SMS an einen Kollegen/eine Kollegin:

Es ist viel Verkehr und ich komme
zu spät. Ich bin in 30 Minuten da.
Lucy

Lucy informiert, dass:

x a) sie in einer halben Stunde ankommt

b) ihr Auto nicht funktioniert

c) es keinen Verkehr gibt

2) Nachricht im Büro

Ich bin um zwei Uhr zurück.
Bis später
Tom

Wann ist Tom zurück im Büro?

a) 12:00

b) 13:00

c) 14:00

3) E-Mail vor einer Besprechung:

Hallo!

Kannst du etwas Obst für die Besprechung kaufen?

Vielen Dank 😊

Was tun Sie?

- a) Sie essen etwas
- b) Sie gehen einkaufen
- c) Sie kochen etwas

4) Nachricht auf Ihrem Schreibtisch:

Bitte ruf Tina an.

Sie will mit dir sprechen

Was tun Sie?

- a) Sie telefonieren mit Tina.
- b) Sie gehen in Tinas Zimmer.
- c) Sie schreiben Tina eine E-mail.

Schlüssel

2) / c

3) / b

4) / a

Task Typ 2 – Öffentliche Domäne

Skala: Zur Orientierung Lesen

		persönlich	öffentlich	beruflich	Bildung
3	Kann einfache und alltägliche Hinweisschilder verstehen, z. B. „Parkplatz“, „Bahnhof“, „Speisesaal“ oder „Rauchen verboten“ usw.	z. B. auf Lebensmitteln oder Medikamenten (Haltbarkeitsdatum, „mit Wasser einnehmen“)	z. B. Warnungen oder Verkehrsschilder („Achtung: feuchter Boden“ oder „Einbahnstraße“)	z. B. Warnschilder oder Anweisungen z. B. „Hochspannung“, „Notausgang“	z. B. Warnungen oder Anweisungen (z. B. „Keine Handys!“, „Sekretariat“)
	Kann Plakaten, Handzetteln und Mitteilungen Informationen über Orte, Zeiten und Preise entnehmen.	z. B. in alphabetisch organisierten Personenverzeichnissen, Datum und Uhrzeit in einer Fernsehzeitschrift; Datum, Uhrzeit und Ort einer privaten Veranstaltung	z. B. auf Plakaten bei einem Tag der offenen Tür, bei Programmen oder Veranstaltungen in der Bücherei, dem Kino oder dem Gemeindezentrum	z. B. auf dem Arbeitsplan, die Hauptpunkte in einer Stellenausschreibung (z. B. die Arbeitszeiten)	z. B. die Unterrichtsstunden in einem Stundenplan, die Preisliste der Cafeteria, eine Bekanntmachung über die Kosten der Nachmittagsbetreuung in der Schule

Vorlage Task Typ 2

Zur Orientierung Lesen	
Spezifische Skala Deskriptor(en)	Kann einfache und alltägliche Hinweisschilder verstehen, z. B. „Parkplatz“, „Bahnhof“, „Speisesaal“ oder „Rauchen verboten“ usw.
Task Typ	Verbinden
Anzahl der Texte und Textlänge	4 Input-Texte (insgesamt 20–25 Wörter)
Anzahl der Items	4 (5 Bilder und 4 Input-Texte) + 1 Beispielitem
Domäne	öffentlich
Szenario	sich zurecht finden
Kommunikative Funktion(en)	einfache öffentliche Schilder verstehen
Textsorte	Illustrationen und Werbeanzeigen
Bearbeitungszeit	3 Minuten
Beurteilungsmodus	1 Punkt pro korrekt beantwortetem Item, insgesamt 4 Punkte; keine Negativpunkte im Falle einer falschen oder fehlenden Antwort



Ordnen Sie die Texte den Bildern zu (siehe Beispiel). Ein Bild passt nicht.

Wartebereich: Nehmen Sie Platz.	
Das Restaurant ist geöffnet.	
Fahrradfahren im Park verboten.	
Vorsicht vor dem Hund!	
Nichtraucherbereich	

Task Typ 3 – Persönliche Domäne

Skala: Informationen verstehen

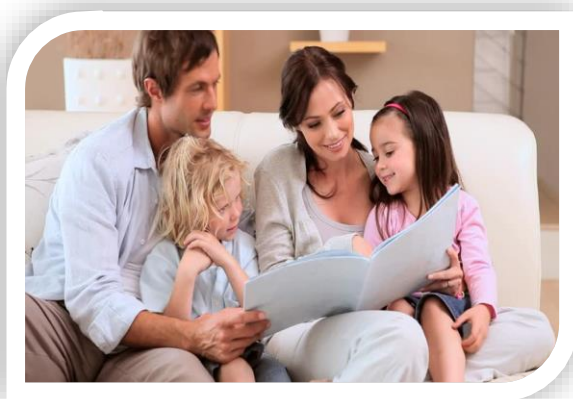
		persönlich	öffentlich	beruflich	Bildung
3	Kann einfachstes Informationsmaterial verstehen, das aus vertrauten Wörtern und Bildern besteht, wie z. B. eine Speisekarte mit Fotos in einem Schnellimbiss oder eine Bildergeschichte, die in sehr einfachem Alltagswortschatz verfasst ist.	z. B. ein Post eines Freundes/einer Freundin über eine kommende Hochzeitsfeier	z. B. Informationskasten des Gemeindezentrums, Service-Angebot einer Wäscherei, einer Auto-Waschanlage oder eines Lebensmittellieferservices	z. B. in einem Warenkatalog („Kauf eins, nimm zwei.“)	z. B. Informationen über eine bevorstehende Schulveranstaltung; als Simulation im Unterricht

Vorlage Task Typ 3

Informationen verstehen	
Spezifische Skala Deskriptor(en)	Kann einfachstes Informationsmaterial verstehen, das aus vertrauten Wörtern und Bildern besteht, wie z. B. eine Speisekarte mit Fotos in einem Schnellimbiss oder eine Bildergeschichte, die in sehr einfachem Alltagswortschatz verfasst ist.
Task Typ	Multiple Choice mit drei visuellen Optionen (Bildern) und einem Inputtext
Anzahl der Texte und Textlänge	1 (8–10 Wörter)
Anzahl der Items	1
Domäne	persönlich
Szenario	Lebensmittel besorgen, beginnende Mediennutzung, Einkaufen
Kommunikative Funktion(en)	Informationen erhalten
Textsorte	Nachricht auf einem Profil in den sozialen Medien (Instagram, Facebook) mit einem Foto
Bearbeitungszeit	2 Minuten
Beurteilungsmodus	1 Punkt pro korrekt beantwortetem Item, insgesamt 1 Punkt; keine Negativpunkte im Falle einer falschen oder fehlenden Antwort



Lesen Sie die Nachricht auf dem Handy und zeichnen Sie eine Linie zum richtigen Bild.



Task Typ 4 – Bildungsdomäne

Skala: Schriftliche Anweisungen verstehen

	persönlich	öffentlich	beruflich	Bildung	
3	Kann sehr kurze, einfache Anweisungen in vertrauten Alltagskontexten verstehen, wie „Parken verboten“, „Essen und Trinken verboten“ usw., insbesondere, wenn sie bebildert sind.	z. B. Sicherheitshinweise auf Reinigungsmitteln; elementare personalisierte Anweisungen auf Medikamenten	z. B. Sicherheits- und Verhaltenshinweise in Parks und auf öffentlichen Plätzen („Schwimmen verboten“, „Bitte keinen Müll hinterlassen“)	z. B. Sicherheits- und Gesundheitsanweisungen (z. B. „Handschuhe tragen“, „immer verschlossen halten“)	z. B. bekannte Anweisungen in einem Arbeitsbuch oder online („Beantworten Sie die Fragen!“, „Ergänzen Sie die Lücken!“), Anweisungen bezüglich der Brotdose des Kindes
	Kann persönlich relevante, einfache Wegbeschreibungen in Form von Visualisierungen mit häufig gebrauchten Wörtern und geübten Wendungen verstehen.	z. B. Wegbeschreibung zum Haus eines Freundes/einer Freundin	z. B. Wegbeschreibung im Krankenhaus oder im Bahnhof	z. B. Wegbeschreibung zur Cafeteria oder zum Parkplatz	z. B. Wegbeschreibung zu einem Bücherladen oder Büro

Vorlage Task Typ 4

Schriftliche Anweisungen verstehen	
Spezifische Skala Deskriptor(en)	Kann sehr kurze, einfache Anweisungen in vertrauten Alltagskontexten verstehen, wie „Parken verboten“, „Essen und Trinken verboten“ usw., insbesondere, wenn sie bebildert sind.
Task Typ	Multiple Choice mit drei visuellen Optionen (Bildern) und einem Inputtext
Anzahl der Texte und Textlänge	1 Text (30–35 Wörter)
Anzahl der Items	1
Domäne	Bildung
Szenario	Schule und Kinder
Kommunikative Funktion(en)	schriftliche Anweisungen verstehen
Textsorte	kurze Nachricht aus der Schule/dem Kindergarten
Bearbeitungszeit	5 Minuten
Beurteilungsmodus	1 Punkt pro korrekt beantwortetem Item, insgesamt 1 Punkt; keine Negativpunkte im Falle einer falschen oder fehlenden Antwort



Lesen Sie die Nachricht der Lehrerin. Beantworten Sie dann die Frage und wählen Sie das richtige Bild.

Liebe Eltern,

morgen ist der Tag des Buches und wir gehen nach dem Mittagessen in die Bibliothek!

Bitte geben Sie Ihrem Kind 3 Euro für den Bus mit.

Maria Hofer

Klassenlehrerin

Was müssen die Kinder morgen in die Schule mitbringen?

1



2



3



Schlüssel

2

Task Typ 5 – Persönliche Domäne

Skala: Lesen als Freizeitbeschäftigung

		persönlich	öffentlich	beruflich	Bildung
3	Kann kurze, illustrierte Erzählungen über kontextualisierte Themen verstehen, die in orthographisch einfachen Wörtern verfasst sind.	z. B. kurze Erzählungen über eine Veranstaltung (Sport, Hochzeit, Konzert)	nicht zutreffend	nicht zutreffend	z. B. eine kurze Fotogeschichte, die von Lehrern/Lehrerinnen der Kinder oder Klassenkameraden/ Klassenkameradinnen produziert wurde

Vorlage Task Typ 5

Lesen als Freizeitbeschäftigung	
Spezifische Skala Deskriptor(en)	Kann kurze, illustrierte Erzählungen über kontextualisierte Themen verstehen, die in orthographisch einfachen Wörtern verfasst sind.
Task Typ	sechs Bilder in die richtige Reihenfolge bringen und jedem Bild eine kurze Beschreibung zuordnen
Anzahl der Texte und Textlänge	6 Input-Texte (35–40 Wörter)
Anzahl der Items	5 + 1 Beispielitem
Domäne	persönlich
Szenario	Leben in einem neuen Land
Kommunikative Funktion(en)	Erzählungen verstehen
Textsorte	Bildgeschichte
Bearbeitungszeit	7 Minuten
Beurteilungsmodus	1 Punkt für jedes korrekt beantwortete Item, insgesamt 5 Punkte; keine Negativpunkte im Falle von falschen oder fehlenden Antworten

Michaels Fotoalbum



Sehen Sie sich die Bilder aus Michaels Fotoalbum an. Er beschreibt jedes Bild mit einem kurzen Text. Lesen Sie die Texte von 1 bis 6 und schreiben Sie die Nummer des Satzes zum richtigen Bild.

Beispiel: Das Bild mit 1 ist korrekt.

1. April 2015, gleich nach meiner Ankunft: ein Spaziergang im Stadtzentrum
2. Die ersten Monate im neuen Land: in der Schule, um die neue Sprache zu lernen
3. Frühling 2016 – Ich bin mit meinem neuen Fahrrad in der Stadt.
4. Nach 3 Jahren habe ich eine Arbeit im Krankenhaus! 😊
5. Sommer 2019 – Viele Leute auf Saras Party!
6. Meine neue Wohnung, in der ich seit 2020 lebe

	<u>1</u> 	


Schlüssel

4-6-2-5-1-3

Empfohlenes Ergebnis

Gemäß LASLLIAM soll das Endergebnis der Lernfortschrittsüberprüfung wie im Diagramm unten eine illustrative Repräsentation der Lernendenprofile erlauben, ähnlich der Abbildung 9 im Begleitband zum GER und der Abbildung 8 in LASLLIAM.

Die Anwender sind dazu eingeladen, die – oft ungleichmäßigen – Kompetenzen der Lernenden mit dem Ziel, Diagramme ähnlich dem untenstehenden, im Sprachenportfolio der Lernenden hervorzuheben.

ERREICHTE LERNZIELE					
LASLLIAM NIVEAU	Kommunikative Sprachhandlungen				
	 Schriftliche Rezeption				
	KORRESPONDENZ LESEN UND VERSTEHEN	ZUR ORIENTIE- RUNG LESEN	INFORMATIO- NEN VERSTEHEN	SCHRIFTLICHE ANWEISUNGEN VERSTEHEN	LESEN ALS FREIZEITBE- SCHÄFTIGUNG
NIVEAU 4					
NIVEAU 3					
NIVEAU 2					
NIVEAU 1					

Das Diagramm stellt ein Beispiel einer sich entwickelnden Lernendenkompetenz dar, welche ein ungleichmäßiges Profil durch die verschiedenen Lesefertigkeiten hindurch zeigt; das bedeutet, dass der/die Lernende den fünf Kategorien der schriftlichen Rezeption folgend, das LASLLIAM-Niveau 3 für Korrespondenz lesen und verstehen sowie zur Orientierung lesen und Informationen verstehen erreicht hat. Hinsichtlich der Fertigkeiten schriftliche Anweisungen verstehen und Lesen als Freizeitbeschäftigung wurde das Niveau 2 erreicht.

Detailliertes Feedback für Lernende kann z. B. ein anderes Diagramm, etwa bezugnehmend auf die verschiedenen Kompetenzlevels durch die vier Domänen hindurch als weiteres Ergebnis der Anwendung dieses Tools (Beispiel siehe LASLLIAM Abbildung 9), beinhalten.

Anhang A – Tool 2 (zweiter Teil): Version für die Lernenden

Aufgaben A



Aufgabe 1A

Schauen Sie sich das Bild an und unterstreichen Sie:



- die Nummer, die Sie sehen
- Stadt





Aufgabe 2A

Kopieren Sie die 3 Wörter. Siehe Beispiel.

	Haus	Haus
	Kind	<hr/>
	Bus	<hr/>
	Hund	<hr/>



Aufgabe 3A

Kopieren Sie Ihren Namen von einem Dokument.

Name:

Aufgaben B



Aufgabe 1B

Lesen Sie den Satz und zeichnen Sie eine Linie zum richtigen Bild. Siehe Beispiel.

Heute ist frisches Obst billig.



In der Apotheke können Sie mit Ihrer Karte zahlen.



Der Zug steht am Bahnhof.



Hier können Sie viel Brot finden.





Aufgabe 2B

Was sehen Sie auf dem Bild sehen? Schreiben Sie wie im Beispiel.



Autos









Aufgabe 3B

Lesen Sie das Formular und füllen Sie es aus.

Anmeldung Schule

Vorname

Nachname

Adresse

Telefonnummer

Alter

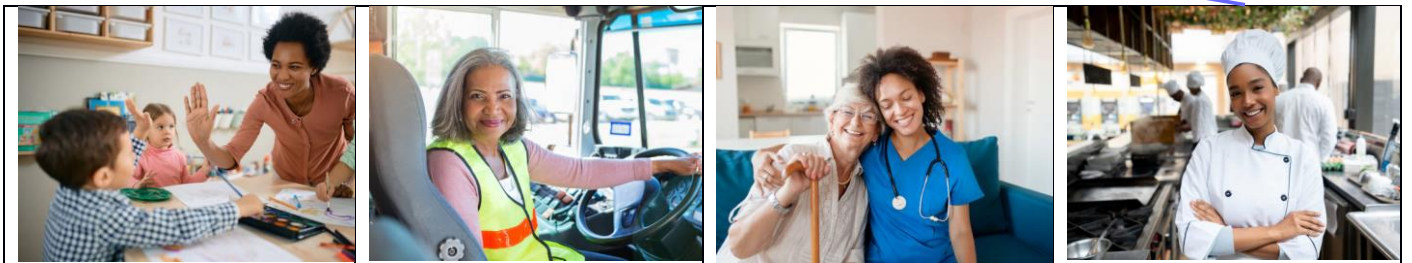
Aufgaben C



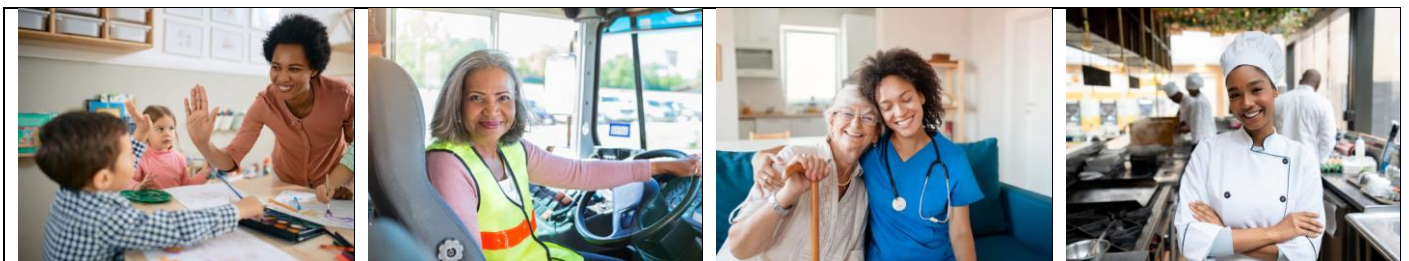
Aufgabe 1C

Lesen Sie die Texte und zeichnen Sie eine Linie zum richtigen Bild. Siehe Beispiel.

Ana arbeitet oft spät in der Nacht. Sie arbeitet als Köchin in einem Restaurant.



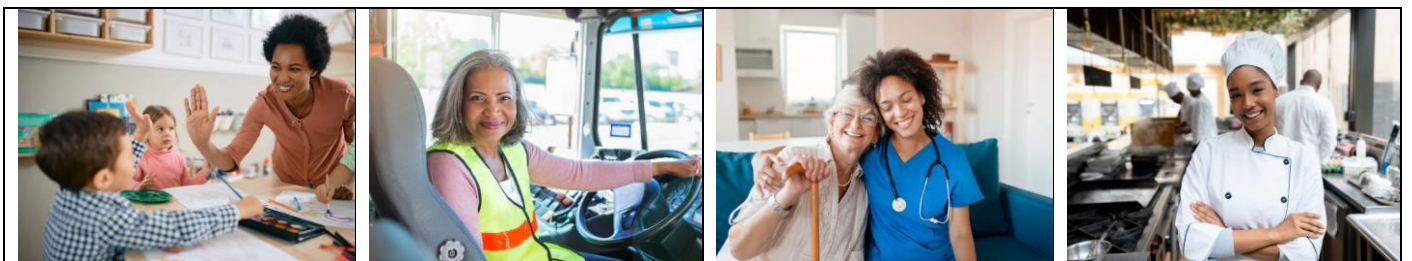
Lemlem arbeitet gern mit Kindern. Sie ist Lehrerin an einer Grundschule.



Jessica hilft alten Menschen. Sie ist Krankenschwester.



Eva fährt gern. Sie ist Busfahrerin.





Aufgabe 2C

Schreiben Sie einen kurzen Text über sich.

Beginnen Sie mit: "Mein Name ist ..."



Aufgabe 3C

Beantworten Sie die Nachricht von Ihrem/Ihrer Freund/in.



Beginnen Sie mit: "Hallo ..."

Aufgaben D



Aufgabe 1D

Lesen Sie den Text und beantworten Sie die untenstehenden Fragen. Siehe Beispiel.

Züge nach Berlin fahren jeden Tag vom Frankfurter Hauptbahnhof ab. Fahrkarten kosten 28 Euro. Fahrkarten können Sie im Reisecenter am Hauptbahnhof kaufen. Das Reisecenter ist vor der Bar und hat eine rote Tür.

		Ja	Nein
1.	Fahren die Züge von Frankfurt ab?	X	
2.	Kosten Fahrkarten 28 Euro?		
3.	Ist das Reisecenter hinter der Bar?		
4.	Ist die Tür vom Reisecenter rot?		



Aufgabe 2D

Beschreiben Sie das Zimmer: Wo sind Sie jetzt?

Beginnen Sie mit: " In diesem Zimmer sehe ich ..."



Aufgabe 3D

Lesen Sie die E-Mail von Lina.



Von: Lina (misslina@gmail.com)

An: Dich

Hallo!

Heute ist mein Geburtstag. Willst du mit mir zusammen Mittagessen?

Wir können uns um 11 Uhr vor dem Café in der Nähe von meinem Haus treffen.

Tschüs

Lina

Antworten Sie Lina. Schreiben Sie eine kurze E-Mail und

- danken Sie Lina für die Einladung
- erklären Sie, dass Sie vielleicht etwas zu spät kommen
- fragen Sie etwas.

Beginnen Sie mit: "Hallo Lina, ..."

Anhang B – Tool 4: Version für die Lernenden



Aufgabe 1

Wählen Sie die korrekte Antwort. Siehe Beispiel

1) SMS an einen Kollegen/eine Kollegin:

Es ist viel Verkehr und ich komme zu spät. Ich bin in 30 Minuten da.
Lucy

Lucy informiert, dass:

x a) sie in einer halben Stunde ankommt

b) ihr Auto nicht funktioniert

c) es keinen Verkehr gibt

2) Nachricht im Büro

Ich bin um zwei Uhr zurück.
Bis später
Tom

Wann ist Tom zurück im Büro?

a) 12:00

b) 13:00

c) 14:00

3) E-Mail vor einer Besprechung:

Hallo!
Kannst du etwas Obst für die Besprechung kaufen?

Vielen Dank 😊

Was tun Sie?

- a) Sie essen etwas
- b) Sie gehen einkaufen
- c) Sie kochen etwas

4) Nachricht auf Ihrem Schreibtisch:

Bitte ruf Tina an.
Sie will mit dir sprechen

Was tun Sie?

- a) Sie telefonieren mit Tina.
- b) Sie gehen in Tinas Zimmer.
- c) Sie schreiben Tina eine E-mail.

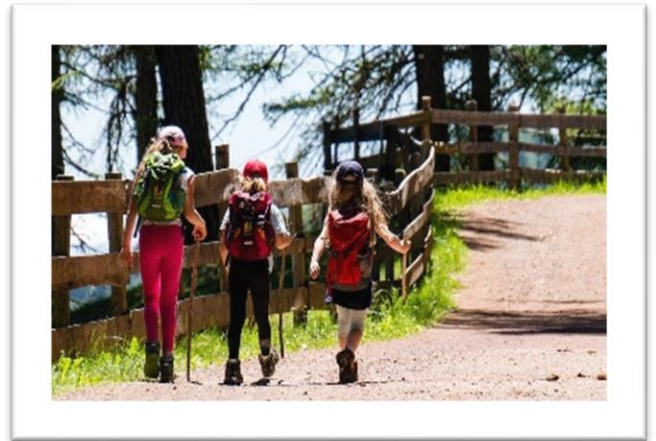


Ordnen Sie die Texte den Bildern zu (siehe Beispiel). Ein Bild passt nicht.

Wartebereich: Nehmen Sie Platz.	
Das Restaurant ist geöffnet.	
Fahrradfahren im Park verboten.	
Vorsicht vor dem Hund!	
Nichtraucherbereich	



Lesen Sie die Nachricht auf dem Handy und zeichnen Sie eine Linie zum richtigen Bild.





Lesen Sie die Nachricht der Lehrerin. Beantworten Sie dann die Frage und wählen Sie das richtige Bild.

Liebe Eltern,
morgen ist der Tag des Buches und wir gehen nach dem Mittagessen in die Bibliothek!

Bitte geben Sie Ihrem Kind 3 Euro für den Bus mit.

Maria Hofer

Klassenlehrerin

Was müssen die Kinder morgen in die Schule mitbringen?

1



2



3



Michaels Fotoalbum



Sehen Sie sich die Bilder aus Michaels Fotoalbum an. Er beschreibt jedes Bild mit einem kurzen Text. Lesen Sie die Texte von 1 bis 6 und schreiben Sie die Nummer des Satzes zum richtigen Bild.

Beispiel: Das Bild mit 1 ist korrekt.

1. April 2015, gleich nach meiner Ankunft: ein Spaziergang im Stadtzentrum
2. Die ersten Monate im neuen Land: in der Schule, um die neue Sprache zu lernen
3. Frühling 2016 – Ich bin mit meinem neuen Fahrrad in der Stadt.
4. Nach 3 Jahren habe ich eine Arbeit im Krankenhaus! 😊
5. Sommer 2019 – Viele Leute auf Saras Party!
6. Meine neue Wohnung, in der ich seit 2020 lebe



1

